

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Fürstenwalder Reifenwerk wird dichtgemacht

Auf einer Betriebsversammlung am 16.11.2023 gab die Betriebsleitung bekannt, dass das Fürstenwalder Reifenwerk Ende 2027 geschlossen wird. Zeitgleich erfuhren die Beschäftigten in Fulda vom Aus des dortigen Goodyear-Standortes zum dritten Quartal 2025. Insgesamt fallen laut Unternehmensangaben 1.750 Arbeitsplätze weg. Jens Hack, Direktor der Brunswick-Group, teilte dem Hauke-Verlag im Auftrag von Goodyear mit, dass in Fürstenwalde rund 700 Arbeitsplätze betroffen seien und in Fulda mehr als 1.000. Das Mischwerk in Fürstenwalde mit rund 300 Mitarbeitern bliebe aber erhalten und solle auch über die Schließung der Produktionsstätte hinaus an die anderen Goodyear-Standorte in Europa liefern.

Als der Hauke-Verlag unmittelbar nach Ende der Betriebsversammlung in der Stadtverwaltung Fürstenwalde anrief und um eine Stellungnahme bat, war das Rathaus noch nicht informiert. Der Bürgermeister wurde von der Schließung des größten Industrie-Standortes der Stadt vollkommen überrascht.

Die Kautschukgewerkschaft IG BCE (Bergbau, Chemie, Energie) teilte unmittelbar nach der angekündigten Werkschließung in Fürstenwalde mit: „Eine Katastrophe von großer sozialer und wirtschaftlicher Natur für die ganze Region, Brandenburg und Ostdeutschland, wo viele der Beschäftigten bereits in zweiter und dritter Generation arbeiten. Für die bricht jetzt die ganze Welt zusammen.“ Und weiter: „Wir werden das nicht akzeptieren. Wir kämpfen für jeden einzelnen Arbeitsplatz.“

Der Betriebsratsvorsitzende Peter Weiser war sichtlich mitgenommen: „Wir sind alle geschockt. Aber wir werden kämpfen. Tradition darf nicht sterben!“

Stephanie Albrecht-Suliak, Landesbezirksleiterin Nordost der IG BCE und Mitglied im Aufsichtsrat, zeigte sich kämpferisch: „Wir werden die Pläne des Unternehmens nicht akzeptieren und um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen.“

fen.“ Die Gewerkschaft plant „ab sofort öffentlichkeitswirksame Protestaktionen für den Erhalt der Reifenproduktion in Fürstenwalde.“ Die Gewerkschaft sieht insbesondere die Politik in der Pflicht: „Auch die Landes- und Bundespolitik sind jetzt gefordert, um gute, mitbestimmte und tarifgebundene Industriearbeitsplätze in Fürstenwalde, Fulda und überall in Deutschland zu sichern.“ Für den 24.11.23 mobilisiert die Gewerkschaft zum Aktionstag vor dem Bundesfinanzministerium.

Am Tag nach dem Schock gab Fürstenwaldes Bürgermeister Matthias Rudolph dem Hauke-Verlag in einem intensiven Gespräch sehr ausführlich Einblick in seine Gedanken zu der Werkschließung: „Ich stand mit der Betriebsleitung des Goodyear-Standortes in Fürstenwalde in stetigem Austausch. Nie war von einer Schließung des Werkes die Rede. Im Gegenteil: Bei unseren letzten Gesprächen ging es um eine Aufstockung der Belegschaft. Die Schließung des Standortes kam für uns völlig überraschend!“

Von Anfang an habe er auf eine Zusammenarbeit zwischen Goodyear in Fürstenwalde und Tesla in Freienbrink gesetzt. Aber das sei an allen Beteiligten gescheitert: „25 Kilometer entfernt möchte Tesla derzeit seine Pläne zur Erweiterung der eigenen Fabrik umsetzen, und hier in Fürstenwalde soll ein Reifenwerk abgewickelt werden, das bestens über den Schienenweg an die Fabrik in Grünheide angebunden wäre. Wir haben uns mit unseren Mitteln den Hintern aufgerissen, aber niemand wollte es hören. Weder die Betriebsleitung, noch das Wirtschaftsministerium, noch Tesla. Jedem dieser drei Protagonisten haben wir in persönlichen Gesprächen oder schriftlichen Mitteilungen unsere Mitarbeit und Unterstützung in der Sache zugesagt.“

Dann wird der Bürgermeister emotional: „Das ist alles so widersinnig! Es

weiter auf Seite 3

Kommentar auf Seite 3



Verschenken Sie



Wohlbefinden

Körperpflegeprodukte:

z.B. Badezusätze
& ätherische Öle

Warmies & Wärmflaschen

fertig gepackte Geschenkideen



Wir wünschen eine schöne Adventszeit

Storkow

Wendisch-Rietz



Storch-Apotheke

Am Markt 7
15859 Storkow
Tel. (033678) 7 20 14



KRANICH-APOTHEKE

An den Kanalwiesen 7
15864 Wendisch Rietz
Tel.: (033679) 75 84 55

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE 017-141-078-44



METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKEREI
ZÄUNE



CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN



Aufmaß und Beratung Kostenlos!

EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Weil wir füreinander da sind – Lehrer werden bei den Docemus Privatschulen



Wer schon mal einen der drei Standorte der Docemus Privatschulen zum jährlichen Campustag besucht hat, kennt die besondere Atmosphäre der großzügigen Anlagen, die moderne Ausstattung der Räume mit bodentiefen Fenstern und nicht zuletzt die schöne Lage im grünen Umland Berlins. Dies ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler von Gymnasium, Oberschule und Fachoberschule der ideale Lernort, auch für die Lehrkräfte ist der freie Träger deshalb ein attraktiver Arbeitgeber.

Bei Docemus kommen alle Mitarbeiter in den Genuss zahlreicher Benefits. Dazu zählen neben einem unbefristeten Arbeitsvertrag auch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen und ein eigenes Weiterbildungsprogramm für quereinsteigende Lehrkräfte. Diese werden bei den Docemus Privatschulen unterrichtsbegleitend im pädagogischen Seminar qualifiziert und dabei durch einen oder mehrere Mentoren unterstützt. Ziel ist es, nach dem Durchlaufen der Fortbildungen und mindestens einem Jahr Unterrichtspraxis die Genehmigung zu einer unbefristeten Lehrfähigkeit zu erhalten.



Die Lehrerinnen und Lehrer bei Docemus haben feste Unterrichtseinheiten für den Austausch untereinander.

Foto: Docemus

„Interessierte können sich gern jederzeit auch initiativ bewerben und uns bei Fragen kontaktieren“, sagt Sarah Scherf, die für das Recruiting bei Docemus zuständig ist. Unter Lehrerwerden.de gibt es neben detaillierten Informationen zu Docemus als Arbeitgeber auch einen umfassenderen Einblick in das inter-

ne Fortbildungsprogramm des freien Trägers. „Das umfassende Programm zur methodisch-didaktischen Einarbeitung geht dabei auf die jeweiligen Vorerfahrungen und Bedürfnisse ein und qualifiziert die neuen Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen des Lehrerlebens“, fasst Torsten Gärtner,

Leitung Schulentwicklung, zusammen. „Unser Kollegium ist sehr vielfältig und wir sehen großes Potential in Menschen mit Erfahrungen aus anderen Branchen.“

Interessiert? Dann schauen Sie gern vorbei: www.lehrerwerden.de



„Weil Schule
mehr ist als
Unterricht.“

MELANIE AUFENVENNE,
Lehrerin für Pädagogik, Geschichte, Philosophie

Lehrerwerden.de

Wir suchen
Lehrer (m/w/d) für:

**Mathematik,
Geografie,
Geschichte,
Musik**



Aus für das Fürstenwalder Reifenwerk Verlust von 700 Arbeitsplätzen

weiter von Seite 1

werden massenhaft Reifen aus Rumänien per LKW nach Fürstenwalde geschafft, hier in einem Zwischenlager deponiert und dann zu Tesla kutschiert. Der Rest der Tesla-Reifen kommt aus Asien. Und bei uns wird das Reifenwerk geschlossen.“

Auch der Bürgermeister weiß, dass die Entscheidung des Global Players Goodyear schwer zu kippen sein wird. Dennoch bietet er an: „Sollte die Stadt Fürstenwalde noch etwas tun können, um den Standort zu retten, werden wir es tun.“

Ihm geht es natürlich um die vielen hundert Arbeitsplätze, aber auch um die Geschichte der Stadt Fürstenwalde: „Die Schließung des Werkes ist dramatisch. Mit Goodyear wird einer der letzten großen Traditionsbetriebe in Fürstenwalde geschlossen. Seit über 85 Jahren werden in Fürstenwalde Reifen hergestellt. Das Werk und die dortige Produktion haben das Bild von Fürstenwalde geprägt, es hat uns Fürstenwalder geprägt. Generationen von Fürstenwalderinnen und Fürstenwaldern haben im Reifenwerk gearbeitet und ihren Lebensunterhalt verdient. Sorgen machen wir uns gerade auch um die von Goodyear abhängigen Unternehmen. Auch hier werden wir hinsehen und wenn nötig unterstützen.“

Der Bürgermeister bleibt trotz der Werkschließung für die Stadt und seine Menschen zuversichtlich. „Bei den

Beschäftigten von Goodyear reden wir wirklich mal von Fachkräften! Das sind ausgebildete Produktionsfachkräfte. Und die werden dringend benötigt, auch am Industriestandort Fürstenwalde. Die Hawle Guss GmbH sucht Leute. Daiwa hat sich in Fürstenwalde angesiedelt. Tesla braucht Arbeiter. Ich will die Schließung nicht kleinreden, aber das ist nicht das Ende des Industrie- und Produktionsstandortes Fürstenwalde!“

Während die Gewerkschaft auch „die hohen Personal- und Energiekosten“ in Deutschland als Problem benennt, führt Matthias Rudolph die nicht enden wollenden Umweltauflagen des Gesetzgebers an: „Goodyear musste Millionen in sein Gummimischwerk investieren, um noch eine weitere Abgasreinigungsanlage einzubauen, damit auch der letzte Partikel entfernt wird. Am Ende kam praktisch nichts mehr raus, aber das reichte immer noch nicht. Goodyear musste Gas zufeuern, damit auch der letzte Abgaspartikel verbrannt wird. Teures Gas! Das ist eine völlig sinnlose Verteuerung der Produktion gewesen, dann muss man sich nicht wundern, wenn solche Entscheidungen getroffen werden. Ich bin sicher, wenn diese Forderungen der Umweltbehörden vom Tisch genommen werden, dann hat das Werk auch eine weitere Zukunft.“

Welche Perspektiven gibt es für die Region? Der Bürgermeister gibt den Industriestandort Fürstenwalde nicht auf, im Gegenteil: „Nicht zuletzt die Erfahrung

aus der letzten Unternehmensschließung (Reuther) lässt mich zwar auch hier um die verlorengehende Tradition und Geschichte trauern, aber optimistisch auf die Zukunft der Stadt und ihre wirtschaftliche Weiterentwicklung blicken.“

Landrat Frank Steffen schickte dem Hauke-Verlag auf Anfrage folgende Stellungnahme, die wir in voller Länge veröffentlichen: „Die Nachricht von der ‚Umstrukturierung‘ in Fürstenwalde hat mich am Donnerstag vergangener Woche vom Unternehmen erreicht. Ich bin darüber bestürzt. Der Verlust von 700 Arbeitsplätzen in Fürstenwalde ist ein herber Rückschlag für die Region, auch wenn die Chancen für die Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt eine neue Tätigkeit zu finden, sich deutlich verbessert haben. Überall aus der Wirtschaft wird mir Fachkräftemangel geschildert. Ich gehe davon aus, dass Betriebsrat und Gewerkschaft mit Unterstützung aus dem brandenburgischen Wirtschaftsministerium nach sozialverträglichen Lösungen gemeinsam mit dem Unternehmen suchen. Dieses hat ganz besonders eine Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sofern der Landkreis dabei hilfreich sein kann, werden wir das tun. Ich werde mich in der nächsten Woche dazu mit Minister Steinbach austauschen.“

Michael Hauke

Gut fürs Klima

– Ein Kommentar von Michael Hauke –

Man kommt nicht umhin, die angekündigte Schließung des Fürstenwalder Reifenwerks gesamtpolitisch einzuordnen. Der Wind hat sich für viele Betriebe, insbesondere für die Industrie, gedreht. Deutschland war noch nie billig. Aber inzwischen ist es unverträglich teuer geworden. Das hat damit zu tun, dass inzwischen alles, was Kohlendioxid produziert, des Teufels ist und die Emissionen mit immensen Steuern und Abgaben belegt werden. Ein Industrieland kann niemals CO₂-neutral werden. Das geht nur mit möglichst wenig Industrie. De-industrialisierung heißt das Zauberwort.

Diese Politik wird nicht erst von SPD, FDP und Grünen betrieben. CDU/CSU haben sich stolz gerühmt, sowohl den Atom- als auch den Kohleausstieg auf den Weg gebracht zu haben. Auch der Ausstieg aus russischem Gas war ein Gemeinschaftsprojekt aller Parteien, die in Deutschland jemals Regierungsverantwortung trugen.

Dass es effektiver sein muss, die Tesla-Reifen aus Rumänien und Asien in die Region zu bringen, wie der Fürstenwalder Bürgermeister schildert (siehe nebenstehenden Artikel), spricht Bände. Der Industriestandort Deutschland ist abgehängt.

Die Energiepreise in Deutschland sind politisch genau so gewollt. Mit Steuern

kann man steuern. Das Land ist einem CO₂-Wahn verfallen, der die Erreichung der „Klimaziele“ über alles stellt. Ergebnis: es werden Wälder für Windräder und Solarparks abgeholzt, Energie wird konkurrenzlos teuer gemacht und der Industrie damit signalisiert, es sei besser, das Land zu verlassen.

Deutschlands unschlagbares Erfolgsrezept war stets, qualitativ hochwertige Produkte mithilfe günstiger Energie herzustellen, hauptsächlich mit Kernenergie, heimischer Kohle und russischem Gas. Mit allen drei Energieträgern hat die Politik Schluss gemacht. Der einstige Exportweltmeister ist der neue Klimaweltmeister. Hurra!

In der Pressemitteilung von Goodyear heißt es, das Unternehmen wolle seine „Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität langfristig sichern“. Deswegen hat der weltweit produzierende Konzern mit Fulda und Fürstenwalde auch ausschließlich zwei deutsche Standorte beerdigt.

Für die über 700 betroffenen Menschen und ihre Familien, für die Stadt Fürstenwalde, für die fast 90-jährige Tradition und für die gesamtwirtschaftliche Situation ist die Schließung des Reifenwerks eine Katastrophe. Für die Klimaaideologen in Regierung und Opposition hingegen ist sie ein Erfolg, dem noch viele weitere folgen sollen.

Impressum

BSK erscheint im 32. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361 57179

Jan Knaupp: 0172 600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361 57179

Jan Knaupp: 0172 6006502

Norbert Töbs: 0152 54247992

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361 57179

Norbert Töbs: 0152 54247992

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

BSK 25/23 erscheint am 05.12.23.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.11.23, 12 Uhr.



PLAMECO
SPANNDECKEN

morgen schöner wohnen

Ruf an!

Unsere
Spanndecken hauen
jeden aus den Latschen.

Jetzt schnell sein und schon Weihnachten
unter einer schönen Plamecodecke feiern...

plameco.de

Plameco Fürstenwalde
Erich-Weinert-Str. 31
15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 369371

Premium-Qualität
✓ Möbel bleiben während der Montage stehen
✓ Auf Wunsch mit Beleuchtung
✓ Erhältlich in vielen Farben und Designs

Neue Zimmerdecke an nur einem Tag montiert!

Dein bunter Freitag – Ein Mascha-Kaleko-Abend auf der Burg Beeskow
24.11.2023, 19:00

„Sozusagen grundlos vergnügt“
Auch heutigen Zuhörer hat Mascha Kaleko viel Existenzielles über Freundschaft, Liebe, Verrat, Ängste, Krankheit und Tod in ihren wunderbaren, einfachen Versen zu sagen.
Ute Fritsch stellt das bewegte Leben und facettenreiche, zeitlose Werk der jüdischen Dichterin untermalt mit musikalischen Einlagen vor.
Burg Beeskow, Gewölbekeller
Frankfurter Straße 23

Das Junge Ensemble – Treffpunkt Bühne – Weihnachtsrevue 2023
26.11.2023, 16:00 Uhr

Eine turbulente und bunte weihnachtliche Revue zum Schmunzeln und zur Einstimmung auf die vorweihnachtlichen Tage. Die Darsteller:innen des Jungen Ensembles des Projektes Treffpunkt Bühne schlüpfen in Rollen bekannter wie unbekannter Charaktere aus ihrem ganz persönlich gewählten, weihnachtlichen Repertoire. In der vorweihnachtlichen Revue stolpern die Charaktere über diverse Hindernisse zu einem hoffentlich krönenden weihnachtlich-zauberhaften Abschluss. Ob ihnen das auch wirklich gelingt wird die Aufführung zeigen.

ja bitte!?
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Weihnachtsmarkt in Beeskow St. Marienkirche Beeskow, Kirchplatz

Vom **01.-03. Dezember 2023** öffnet der Weihnachtsmarkt in Beeskow seine Pforten:

Auf dem Kirchplatz, rund um die St. Marienkirche, wird Weihnachtsmusik erklingen, Feuerschalen sowie zahlreiche Lichter werden für eine weihnachtliche Atmosphäre sorgen und der Duft von Glühwein, Punsch, gebrannten Mandeln und vielen weiteren Köstlichkeiten wird in der Luft liegen.

In der St. Marienkirche werden zahlreiche regionale Händler traditionelle Handwerkskunst, wie Baumschmuck, Töpferwaren, Perlenschmuck, Filzprodukte und vieles mehr präsentieren. Für die kleinen Gäste wird es neben dem traditionellen Kinderkarussell auch eine tierische Überraschung geben und vielleicht ist auch der Weihnachtsmann zu Besuch...

Am Sonntag, 03. Dezember 2023 laden die Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag von 13:00-18:00 Uhr zum Bummeln ein.

*von Jan Knaupp*

Pssst! Hallo, Sie da. Ja, Sie mit der Zeitung in der Hand. Ich hoffe, Sie sitzen gut. Ich habe eine schreckliche Nachricht für Sie. Sind eventuell Kinder in Ihrer Nähe? Nein?! Na, dann los.

Rudolf ist tot! Welcher Rudolf? Na, der Rudolf vom Weihnachtsmann. Rudolf – das Rentier. Wie, das glauben Sie nicht? Glauben Sie nicht mehr an den Weihnachtsmann oder glauben Sie nicht, dass Rudolf tot ist? Ob Sie an den bärtigen Alten glauben oder nicht, das ist ja ihre Sache – aber das Rentier Rudolf ist wirklich tot. Erst haben sie es im Fernsehen gebracht, dann stand es in der Zeitung. Ehrlich! Und da die Medien immer nur die absoluten Wahrheiten verbreiten, ist

Rudolf ist tot!

der Tod von Rudolf nun amtlich. Er ist wohl eines unnatürlichen Todes gestorben. Schuld an allem Übel war ein militärischer Einsatz. Rudolf hat sich aber nicht etwa in der Ukraine, in Israel, dem Gazastreifen oder in anderen Krisengebieten rumgetrieben. Er stand entspannt in seinem weihnachtlich geschmückten Stall, als ein Jagdflugzeug vom Typ F-16 im Tiefflug über ihn hinweg donnerte. Als bekennender Pazifist und langjähriger Anhänger der Friedensbewegung soll Rudolf vor Schreck tot umgefallen sein. Auch die Wiederbelebungsversuche durch den Weihnachtsmann und den herbeigeeilten Tierarztwachtel konnten nicht mehr helfen. Rudolfs Nase hatte aufgehört zu leuchten. Dieses tragische Ereignis ist nach meinen Recherchen schon eine Weile her. Jetzt ist es jedoch öffentlich geworden. Hatten hier wohl dunkle Mächte ihre Hände im Spiel? Wollte man diese Nachricht vertuschen? Doch aus welchem Grund? War es etwa kein Unfall, war es Mord? Gibt es hier eine Verschwörung? Soll der letzte Glaube an den Weihnachtsmann vernichtet werden? Soll vielleicht das traditionelle Weihnachtsfest ausgelöscht werden? Man weiß es nicht genau, aber die Verdachtsmomente erhärten sich!

Nichts für ungut, aber unserer derzeitigen desaströsen Führungsriege und deren blindwütigen Erfüllungsgehilfen

traue ich mittlerweile auch eine Kampagne gegen Weihnachten zu. Absurde Gründe fänden die lautstarken Anhänger des neuen linken Moralismus und dieser sogenannten Woke-Kultur sicher genug. So ist der Weihnachtsmann erwiesenermaßen ein „alter weißer Mann“ in Führungsposition und damit generell Rassist und Sexist. Der Weihnachtsmann lässt sich nicht gendern, er will auch sein Geschlecht nicht ändern.

Es könnte auch sein, dass unser Weihnachtsfest als Rücksichtslosigkeit und Provokation gegenüber importierten Religionen und Glaubensrichtungen gewertet werden könnte.

Des Weiteren steht das Weihnachtsfest für eine alte Tradition. Und alte Traditionen werden hier mittlerweile sehr skeptisch beäugt. Es würde mich nicht wundern, wenn die Worte „Tradition“ oder auch „Heimatliebe“ schon bald auf dem Index für verbotene Wörter beim Bundesamt für Verfassungsschutz stehen würden.

Aber Schluss mit dieser düsteren Kolumne. Gerade haben Sie sich noch auf den 1. Advent gefreut, da kommt der Knaupp mit dieser schrecklichen Todesnachricht und der These einer großangelegten Weihnachtsverschwörung um die Ecke. Entschuldigung, ich wollte Sie nicht erschrecken. Ich wollte Ihnen nur mitteilen – Rudolf ist tot!



im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

BEESKOW

Spreebestattung

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen. Jederzeit – 365 Tage im Jahr.

Darauf können Sie sich verlassen. **zuverlässig**

☎ **03366 4102313****Mobil: 0152 59 581 677****Markt 2 • 15848 Beeskow**www.spreebestattung.de

Eine neue Dimension der Elektromobilität.

Mit dem Kia EV9 stellt der Hersteller ein Premium-SUV mit 3 Sitzreihen vor.

Kia erweitert seine Modellpalette nach oben: Mit dem vollelektrischen Familien-SUV Kia EV9 fährt ein neues Flaggschiff vor – und in Richtung Zukunft.

Als globale Mobilitätsmarke und Vorreiter im Bereich elektrifizierter Fahrzeuge hat sich Kia zum Ziel gesetzt, Menschen mit nachhaltigen Mobilitätslösungen zu bewegen. Eine Vision, die Wirklichkeit wird: Fast die Hälfte aller in Deutschland verkauften Kia Modelle sind mittlerweile batterieelektrisch oder Plug-in Hybride. Als neues Top-Modell spielt der Kia EV9 eine wichtige Rolle bei der Transformation der Marke – und bringt den Mobilitätswandel auf die Straße und in den Alltag.

Als bisher größtes in Europa angebotenes Kia Modell gibt der Kia EV9 sein deutsches Debüt in der allradgetriebenen Modellversion GT-line und als voll ausgestattete „Launch Edition“. Der erste Blick auf den großen vollelektrischen SUV macht deutlich: Hier ist man nicht nur bei den Abmessungen neue Wege gegangen. Das Design ist unverkennbar Kia, wurde allerdings auf beeindruckende Weise weiterentwickelt. Weich gezeichnete Flächen verbinden sich mit klaren Linien, kantigen Elementen und innovativen Details. Ein Hightech-Look, der schon an der Front deutlich wird, wo das LED-Tagfahrlicht und adaptive Dual-LED-Scheinwerfer aus würfelförmigen Leuchtelementen das typische Kia Markengesicht umrahmen. Die Silhouette des Kia EV9 demonstriert eine weitere Stärke – seine herausragende Aerodynamik. Automatisch ausklappende Türgriffe, aktive Luftklappen sowie die „Air Curtains“ im Frontstoßfänger leisten dazu einen Beitrag.

Wahre Größe zeigt sich im Inneren.

Der loungeähnliche Innenraum des Kia EV9 verdeutlicht, dass dieser SUV nicht nur für den Fahrer konzipiert wurde. Mit beispielloser Geräumigkeit und innovativem Komfort

wird er dem Anspruch aller Insassen gerecht. Das beginnt bei der großzügig bemessenen Innenbreite und Beinfreiheit – und zeigt sich bei Ausstattungsmerkmalen wie den Premium-Relaxation-Sitzen vorne, die sich bei Stopps elektrisch in eine bequeme Liegeposition bringen lassen. Ein Ausstattungsmerkmal, das beim Kia EV9 als Sechssitzer mit „Relaxation“-Paket auch die Passagiere der zweiten Reihe genießen. Eine weitere Innovation bietet das „Swivel“-Paket mit der Möglichkeit, die Sitze der zweiten Reihe um 90 Grad zur Tür hin zu schwenken oder durch die Drehung um 180 Grad den Passagieren in der dritten Reihe gegenüberzusitzen. Doch nicht nur diese Ausstattungsmerkmale bieten ein hohes Maß an Komfort. Lederalternativen aus Bio-Polyurethan sowie Stoffe und Teppiche aus recyceltem PET sorgen im Interieur des EV9 für erstklassige Aufenthaltsqualitäten im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie von Kia.

Mehr laden und schnelles Laden

Neben dem großzügigen Innenraum bietet auch das Gepäckabteil des Familien-SUVs viel flexiblen Platz für alles, was auf kurzen Touren oder langen Reisen mit muss. Bis zu 2.393 Liter Laderaum schaffen Raum für vieles – außer für Kompromisse. Zusätzlich finden sich in einem Fach unter der Motorhaube weitere 52 Liter Stauraum. Als idealer Reisebegleiter für bis zu sieben Insassen erweist sich der EV9 auch dank der innovativen Elektroplattform E-GMP, die in Verbindung mit der 800-Volt-Schnelllade-Technologie sowie der bisher leistungstärksten Batterie in einem Kia Modell (99,8 kWh) für Reichweiten um die 500 km und kurze Ladestopps sorgt. In Bewegung sprechen die Zahlen eine dynamische Sprache: 283 kW (385 PS), 700 Nm

maximales Drehmoment und 5,3 Sekunden für den Sprint auf 100 km/h. Sven Kuchenbecker vom Autohaus Kuchenbecker: „Der Kia EV9 stellt beeindruckend unter Beweis, wie Kia die Themen Nachhaltigkeit, Fahrspaß und Alltagstauglichkeit zusammenbringt. So wird Elektromobilität für immer mehr Menschen relevant und interessant.“

Volle Unterstützung und starke Kapazität

Der Kia EV9 macht es seinem Fahrer ab dem ersten Augenblick leicht. Das beginnt beim Öffnen des Fahrzeugs mittels Smartphone oder Smart Watch dank des neuen Digital Key 2.0. Ebenso einfach ist es, den Überblick zu behalten. Dafür sorgen neben dem bislang größten Panorama-Display in einem europäischen Kia Modell eine Vielzahl von Assistenzsystemen. „Bei den Fahrerassistenzsystemen lässt der Kia EV9 GT-line Launch Edition keine Wünsche offen“, weiß Sven Kuchenbecker – und ergänzt stolz: „In unserem neuen Top-Modell haben wir sämtliche Hightech-Helfer serienmäßig an Bord, wobei einige Systeme in ihrer Funktion nochmals erweitert wurden.“ Auf Touren mit der Familie

erweist sich die Vehicle-to-Load-Funktion als hilfreich: Mittels Adapter am Ladeanschluss oder über die Steckdose im Gepäckraum stehen 220 Volt zur Aufladung von E-Bikes oder Laptops zur Verfügung, oder es lässt sich darüber der Elektrogrill beim Picknick betreiben. Darüber hinaus ist der Elektro-SUV bereit für die Vehicle-to-Grid-Funktion – und kann im Extremfall einen ganzen Haushalt mit Strom versorgen.

Gewohnt zuverlässig

Bei aller Innovation, die der EV9 mitbringt, setzt man bei Kia doch auch weiterhin auf bewährte Verlässlichkeit. Dazu Sven Kuchenbecker, „Auch bei unserem neuen Flaggschiff profitieren Kunden von der 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie, die auch die Batterie des Fahrzeugs einschließt. Damit zeigt Kia einmal mehr, dass der Mobilitätswandel ohne Kompromisse für den Verbraucher gelingen kann.“ Und freut sich: „Mit seinen Stärken bei Nachhaltigkeit, Technologie, Geräumigkeit und Komfort zeigt der Kia EV9 dem Wettbewerb im europäischen Premium-Segment in vielerlei Hinsicht schon jetzt die LED-Rückleuchten.“

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

Das Autohaus Kuchenbecker berät jeden gern und hält attraktive sowie auf die eigenen Wünsche maßgeschneiderte Angebote bereit.

Lesung im Hühnerhaus Beeskow

„Wie mochte die Menschheit sich verwandelt haben? Wie, wenn die Grausamkeit zum allgemeinen Laster geworden wäre?“ Diese Fragen stellt sich der Zeitreisende in H. G. Wells – einer der Väter der literarischen Sozialutopie – 1895 erschienenen Roman „Die Zeitmaschine“. Wells verdichtet in diesem das Genre prägenden Werk mögliche Zukunftsmodelle der Menschheit. Am **30.11.2023 ab 19 Uhr** liest Dr. Klaus Dittrich im Hühnerhaus Beeskow aus diesem Roman. Interessierte sind herzlich willkommen.

Licht aus, Film ab!

Präsentation des 32. Beeskower Heimatheftes mit Denny Stangneth im Schukurama. Karten sind in der Stadtbibliothek Beeskow erhältlich.

30.11.2023, 18 Uhr, Schukurama, Bahnhofstr. 14, Beeskow

**Buchpremiere
auf der Burg Beeskow**

Das neue „kursbuch oder-spree“ ist da! Zur Buchpremiere werden drei der insgesamt 16 Geschichten zum Thema Zu- und Wegzug, Umsiedlung, Arbeitsmigration und beruflicher Ortswechsel vorgestellt – zu Gast bei Lesung und Gespräch sind neben den Autoren auch die jeweiligen Protagonisten.

Warum verlässt man seine Heimat? Aus welchen Gründen kehrt man irgendwann vielleicht zurück? Und wie sieht es aus, das Miteinander von jenen, die „schon immer“ da sind, und solchen, die ihr Leben in der Region erst neu organisieren müssen – oder

wollen? Unter dem Titel „vom kommen und gehen“ geht das „kursbuch oder-spree“ in seiner jüngsten Ausgabe diesen Fragen nach – und sucht die Antworten wie gewohnt bei den Menschen der Region. Insgesamt 16 Geschichten sind auf diese Weise entstanden, aufgeschrieben von Autor:innen wie Wolfgang de Bruyn, Tina Veihelmann und Uwe Rada. Die eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Porträts stammen vom Fotografen Andreas Batke. Eintritt frei, Freitag, **01.12.2023, 19 Uhr**, Burg Beeskow, Konzertsaal Burg Beeskow

**„Die drei Spatzen“ von und mit
Claudia Maria Franck**

Eine weihnachtliche Geschichte mit Handpuppen für kleine Spatzen ab 3. **02.12.2023, 10.30 Uhr**, Kupferschmiede Beeskow e.V., Mauerstraße 28, Beeskow

**Es ist ein Gnu entsprungen –
Konzert auf der Burg Beeskow**

Wie hätte „Stille Nacht“ im New Orleans der 1920er geklungen? Kann man „Es ist ein Ros entsprungen“ auf westafrikanische Art spielen, und hat Bach tatsächlich einen Blues geschrieben? Mit Klavier und Kontrabass begeben sich Sören Gundermann und Tho-

mas Strauch auf eine Reise durch die Welt alter deutscher Weihnachtslieder, die sie stilistisch vielfältig zwischen Swing, Modern Jazz, Rock und Weltmusik neu bearbeitet haben. Dabei entstehen nicht nur humorvoll schräge Versionen, die leidenschaftlich improvisiert werden. Auch ungeahnte lyrische Qualitäten altbekannter Melodien werden freigelegt.

02.12.2023, 19 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal Burg Beeskow

**Weihnachtliches Familienfest
auf Burg Beeskow**

Das unterhaltsame Treiben mit buntem Familienprogramm lädt kleine und große Besucher ein, sich auf die schönste Zeit des Jahres einzustimmen. Höhepunkte sind u.a. Weihnachtskonzerte, die zum Mitsingen einladen, sowie kleinere Theater-Aufführungen. Eine Mal- und Bastelstraße sowie weihnachtliche Köstlichkeiten runden den vorweihnachtlichen Familientag im historischen Ambiente ab. Freuen Sie sich zudem auf „Abenteuer Burgkeller“ als auch „Klangkunst Musikmuseum“. Beides ist ab dem 16.12. einmal im ehemaligen Folterkeller und im Musikmuseum zu erleben. **16.12.2023, 14-19 Uhr**, Burg Beeskow



Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der BSK.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben,
die Geburt Ihres Kindes anzeigen,
einen besonderen Menschen grüßen
oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de





Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine verantwortungsvolle und verlässliche

Fachkraft für Arbeitssicherheit m/w/d

Beratung und Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes vor Ort. Erstellen und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitskonzepte und Projektpläne.

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer**
Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen
- Mitarbeiter Wasseraufbereitung**
Überwachung und Betreiben unserer Kläranlage und Wasseraufbereitung nach angemessener Einarbeitungszeit. Erneuern, Instandhaltung und Kontrolle und Wartung der techn. Anlagen
- Sachbearbeiter Innendienst**
Rechnungskontrolle und -freigabe, Stammdaten- und Kundenportalpflege, Zuarbeiten für den Key-Account-Manager, Bestelleingabe, Preispflege
- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)**
Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

**Musik in St. Marien –
Weihnachtsoratorium**

Weihnachtsoratorium mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685-1750) Kantaten I-III mit Constanze Albrecht – Sopran, Kerstin Domrös – Alt, Niels Badenhop – Tenor, Markus Köhler – Bass, dem Kammerorchester Potsdam, der St. Marienkan-

tori Beeskow unter der Leitung von Matthias Alward.

09.12.2023, 16.30 Uhr, St. Marienkirche Beeskow

**Goldenen Zwanziger
auf der Burg Beeskow**

Ein Abend mit viel Humor, Theater und Musik und einer echten

1920er-Bar entführt uns in die Zeit vor genau 100 Jahren. Neben einem fantastischem (freiwilligen) Charleston-Tanzkurs, einer Show der Albert's Sisters und detailverliebter Modenschau der Madame Bertha kann man gern einen Monkey Gland in Bertams Black Bottom Bar schlürfen. Das Museum für fach- und sachge-

rechte Unterhaltungsmusikinstrumente der Zwanziger bietet begeisterten Gästen Einlass zum nächtlich lauschigen Bestaunen mechanischer Musik!

Eintritt: 20,- €/erm. 18,- € inkl. Begrüßungsgetränk

29.12.2023, 19 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Ihr Küchenstudio in Bad Saarow

- ▶ Wir beraten Sie und gehen auf Ihre Wünsche ein
- ▶ tolle Preise und immer vergleichbar besser
- ▶ 28 Jahre Erfahrung – viele erfolgreiche Projekte
- ▶ Kundennähe, zur persönlichen Betreuung
- ▶ modernste Computer-Planung in 3D
- ▶ individueller Möbelbau für Ihr ganzes Haus
- ▶ Raumanpassung: wir verändern auf Wunsch Ihre Räume
- ▶ perfekte Projekt-Planung – schnelle Lieferung – saubere Montage von Tischlern und Fachleuten
- ▶ gute Bewertungen von Kunden – wir werden weiterempfohlen weil Sie zufrieden sind!

Wir bieten Ihnen Ihre Küche, Möbel und das Haus passend dazu. Zögern Sie nicht – rufen Sie an!

Unsere Leistungen

- ▶ Beratungszeiten außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
- ▶ Küchen Komplettpaket: Wir bieten Gesamtkoordination für Fliesen, Tapete, Beleuchtung etc.
- ▶ kostenlose Erstberatung bei Ihnen zu Hause im Umkreis von 60 km
- ▶ Anzahlungsbürgschaft möglich
- ▶ Verkauf von Ersatzgeräten
- ▶ Küchen als Maßanfertigung
- ▶ Beratung in Deutsch & Englisch
- ▶ Barrierefreie Küchen
- ▶ 3D Präsentation
- ▶ Lieferanten mit Fronten und Korpusen aus Massivholz

**Küchen Haus
Bad Saarow**

Ulmenstraße 4a
15526 Bad Saarow

Telefon: 03 36 31-80 30 98

Telefax: 0 32 22-76 02 00

info@kuechen-haus-bad-saarow.de

www.kuechen-haus-bad-saarow.de

MO 10:00 - 19:00 Uhr

MI 12:00 - 17:00 Uhr

DO 12:00 - 17:00 Uhr

SA 10:00 - 15:00 Uhr



in den KURPARK KOLLONADEN

Wir nehmen uns gerne Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch und bitten Sie um eine Terminvereinbarung.

Jetzt Termin vereinbaren: 0171 601 01 71



Dorn & Sohn

Rundfunk-Fernseh- und
Elektro GmbH

Unser Service macht den Unterschied!

**Kaffeevollautomat
CUBE**

479,-€

Kühl-/Gefrierkombination
Edelstahl, 180 cm hoch
Nofrost

459,-€

LED-TV 32' Zoll

ab 129,-€

LED-TV 65' Zoll

999,-€

Abbildungen ähnlich.

**ALLES
AUS EINER HAND**
*Lieferung, Aufbau
und Reparatur*

Antennenanlagen

Elektroinstallation

Hausgeräte

TV | VIDEO | AUDIO



Wir wünschen eine schöne Adventszeit!

Dorn & Sohn

Elektroinstallations GmbH | Elektrohausgeräte | TV | Video

Karl-Marx-Str. 34 | 15848 Friedland

Tel.: 033676 254 | Fax 033676 5194 | Mail: dorn-gmbH@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-17 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Außentermine nach Vereinbarung

www.dornundsohn.de



Beeskow
an der Spree

Beeskower Weihnachtsmarkt

Kirchplatz & St. Marienkirche

01. - 03. DEZEMBER 2023

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag 17 - 22 Uhr
Samstag 14 - 22 Uhr
Sonntag 12 - 18 Uhr

**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG AM 03.12.2023**

**13:00 - 17:00 Uhr in den Geschäften
der Beeskower Innenstadt**

INFORMATIONEN
 Stadtinformation Beeskow
 03366 - 422 50
 stadtinformation@beeskow.de

www.beeskow.de

Beeskower Weihnachtsmarkt – Programm

01.-03. Dezember 2023 auf dem Kirchplatz und in der St. Marienkirche Die Besucher des Beeskower Weihnachtsmarkts können bei Weihnachtsmusik in heimeliger Atmosphäre über den Kirchplatz bummeln, während der Duft von Glühwein, Eierpunsch, gebrannten Mandeln und vielen weiteren Köstlichkeiten in der Luft liegt. In der Kirche bieten Beeskower Vereine und regionale Künstler ihre Arbeiten an.

Freitag, 01. Dezember 2023

- 10-14 Uhr, Weihnachtsbaumschmücken in der Kirche – Die Kinder der Kindergärten und Schulen haben gebastelt und schmücken die Weihnachtsbäume der Kirche
- 17-22 Uhr, Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz mit süßen und herzhaften Leckereien, Glühwein und Punsch
- 17-22 Uhr, Adventszeit im Ältesten Haus mit Lebkuchen sowie Glühwein und Punsch nach traditionellen Rezepten

Samstag, 02. Dezember 2023

- 14-22 Uhr, Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz – Bungeetrampoline sowie süße und herzhafte Leckereien, Glühwein, Punsch und Deftiges vom Grill und aus der Pfanne erwarten die Besucher
- 14 Uhr, offizielle Eröffnung des Beeskower Weihnachtsmarktes durch

den Bürgermeister mit dem traditionellen Stollenanschnitt und den Krügersdorfer Tanzmäusen

- 14-19 Uhr, Weihnachtsmarkt in der St. Marien Kirche – Traditionelle Handwerkskunst aus Holz, Filz und Keramik sowie Adventsgestecke und Dekoration

- 14-22 Uhr, Adventszeit im Ältesten Haus, selbstgebackene Lebkuchen sowie heiße Getränke nach traditionellen Rezepten

Sonntag, 03. Dezember 2023

- 12-18 Uhr, Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz – Bungeetrampoline sowie süße und herzhafte Leckereien, Glühwein, Punsch und Deftiges vom Grill und aus der Pfanne erwarten die Besucher

- 12-18 Uhr, Weihnachtsmarkt in der St. Marien Kirche – Traditionelle Handwerkskunst aus Holz, Filz und Keramik sowie Adventsgestecke und Dekoration

- 12-18 Uhr, Adventszeit im Ältesten Haus – Selbstgebackene Lebkuchen sowie heiße Getränke nach traditionellen Rezepten

- ab 13 Uhr, Adventsshopping in Beeskow – Die Beeskower Einzelhändler von 13-18 Uhr zum Adventsshopping ein

Stadt Beeskow

Advent in Beeskow

Beeskower Adventstürchen

Vom 01.-24. Dezember können sich Beeskower und Gäste der Stadt auf ein geöffnetes Adventstürchen freuen. 24 Einrichtungen und Geschäfte im his-

torischen Stadtkern haben sich Tag für Tag kleine Überraschungen einfallen lassen. Weitere Informationen unter www.beeskow.de

Nikolausfest

mit Laternenumzug und Kinderweihnachtsmarkt

Am Nikolaustag lädt der Beeskower Mittelstandsverein und die Storkower Fischgenossenschaft alle Kinder zum Laternenumzug ein. Treffpunkt ist am 06.12.2023 um 16:00 Uhr auf dem

Marktplatz. Der Umzug führt durch die Beeskower Altstadt zum Restaurant „Sprebrücke“ im Fischerkietz, wo nicht nur der Nikolaus die Kinder erwartet.

Weihnachtssingen am 15. Dezember 2023

Erstmals wird es in diesem Jahr weihnachtlich im Sport- und Freizeitzentrum Beeskow. Um 17:30 Uhr lädt der

Verein Preußen Beeskow zum Weihnachtssingen ein.

Adventszeit im Ältesten Haus

In diesem Jahr wird das Älteste Haus an den drei Adventswochenenden von 11:00-17:00 Uhr geöffnet sein. Die Besucher erwartet frisch gebackener Kuchen, Elisenlebkuchen, heißer Glüh-

wein, Glühgin, Kinderpunsch und Kaffee. Zusätzlich gibt es Kräutertees, Sirup und Honig – schon weihnachtlich verpackt und natürlich handgemacht.



Wir suchen Unterstützung für unser Team!

Wir sind ein junges, motiviertes Gespann mit viel Spaß an patientenorientierter Arbeit und suchen Unterstützung für unser Team in Teil- oder Vollzeit.

Wir bieten viel Raum für kreative Mitarbeit, dabei sind Loyalität, Verlässlichkeit und ein gepflegtes, selbstbewusstes Auftreten wichtig. Unsere Patienten sollen Sicherheit, Vertrauen und Zuversicht während der Behandlung gewinnen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Physiotherapie an der Spree

Inh. Sandra Lehmann • Tel.: 03366 520 6268
15848 Beeskow • Gartenstr. 16 (Eingang Parkplatz Spreepark)



WEIHNACHTSMÄRKTE 2023

16.12.2023

Advent in den Gewölben – Weihnachtliches Magdeburg

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt
Festung, Stadtrundfahrt, Führungen, Mittagessen

p.P. 82,-

17.12.2023

Weihnachtsmarkt Bautzen

Leistungen: Busfahrt, Besuch Weihnachts-
markt

p.P. 49,-

Ki. b. 14J. 39,-



TAGESFAHRTEN 2024

22.01./23.01./24.01./25.01./26.01.2024

Internationale Grüne Woche

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte

p.P. 50,-

17.02.2024

„MAD Magic – THE CRAZY VARIETE SHOW im Berliner WINTERGARTEN erleben...“ **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,
kleine Stadtbezirksfahrt, Eintrittskarte für Wintergarten PK1
(Bestplatzierung), Kaffeegedeck am Platz

p.P. 110,-

25.02.2024

„Oh Erzgebirge wie bist du schie...“

Mit der Fichtelbergbahn durch's Erzgebirge

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,
Eintritt, Führung, Mittagessen, Dampfbahnfahrt, Seilbahnfahrt

p.P. 90,-

16.03.2024

„Falling in Love“ – erleben Sie die neue Show des Friedrichstadt-Palast Berlin **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintrittskarte für
den Friedrichstadtpalast (PK 2)

p.P. 120,-

20.03.2024

„Die Kamellenblüte erleben...“ Blütenfahrt ins Landschloss Züsendorf und Pillnitzer Schlosspark

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,
Eintritte, Führung, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 84,-

14.04.2024

Ein Streifzug durch Berlin – von West nach Ost

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,
Stadtrundfahrt von West nach Ost, Eintritt und Kaffeegedeck
im Restaurant „SPHERE“ auf dem Fernsehturm

p.P. 98,-

27.04.2024

„Das muss man erlebt haben“

– Leipzig – Goethes Fasskeller in Auerbachs Restaurant
und die weltbekannten Thomaner in der Thomas Kirche

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf,
Eintritt/Führung, Mittagessen „Auerbachs Fasskeller“,
U-Bahnfahrt, Eintritt Motette

p.P. 88,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

02. - 03.03.2024

„Hamburger Highlight...“ Konzertabend in der Elbphilharmonie & Amphibische Stadtrundfahrt

Leistungen: 1 Übern./F., Hotel*** Hotel Commodore Hamburg (Nähe Reeper-
bahn), Abendessen, Busfahrt, RL Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Stadtrundfahrt
mit Riverbus, Konzertkarte (von Zoltán Kodály – Tänze aus Galanta;
von Pancho Vladigerov – Violinenkonzert Nr. 1 op. 11;
Joseph Haydn – Sinfonie D-Dur Hob.)

Buchung bis: 02.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 03.02.2024

p.P. DZ 320,-

EZZ 50,-

Flusskreuzfahrten **NEU**

11. - 15.04.2024

„Frühlingserwachen in Holland“

Buchung bis 11.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 12.02.2024

p.P. ab 814,-

22. - 26.09.2024

„Einfach mal R(h)ein-Schnuppern“

Buchung bis 20.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 23.06.2024

Leistungen (bei beiden Fahrten): Flusskreuzfahrt an Bord von MS
Princess by Amadeus, 4x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie,
umfangreiche Vollpension an Board: Frühstücksbuffet, mehrgängiges Mittags-
menü, Abendessen mit Menüauswahl, Nachmittagskaffee (Kaffee u. Kuchen)
& Mitternachtssnack, Filterkaffee oder Tee nach dem Mittag- und Abendessen,
Begrüßungscocktail, Kapitän-Gala-Dinner, Teilnahme am Bordunterhaltungs-
programm, freie Nutzung der Bordeinrichtung (Fitnessraum), durchgehende
Kreuzfahrtreiseleitung (Deutsch und Englisch),
Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung, Begleitung
der Ausflüge durch unseren Bus mit Fahrer

p.P. ab 800,-

A: 08.-11.04.2024 | B: 25.-28.04.2024

Frühlings-Überraschungsfahrt

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3 Übernachtungen in sehr
gutem Mittelklassehotel (Zimmer Du/WC, TV), 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet,
3x Abendessen, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

Buchung A|B bis: 23.02.2024

**Letzter kostenloser Storno-
termin A|B: 24.02.2024**

p.P. DZ 545,-

EZZ 149,-

B p.P. DZ 540,-

EZZ 90,-

Die Polizeidirektion Ost informiert

Bad Saarow – Deutlich zu tief ins Glas geschaut

Eine 48-jährige Fahrerin eines Ford Fiesta kontrollierten Polizisten am 19.11.2023, gegen 22:40 Uhr, im Weinbergerring. Den Polizisten war bei der Kontrolle nicht entgangen,

dass die Frau betrunken wirkte. Ein Atemalkoholtest untermauerte diese Annahme, zeigte doch das Display einen Wert von ganzen 3,37 Promille an. Nach der anschließenden Blutentnahme im Krankenhaus wurde der Führerschein der Frau si-

chergestellt und ihr die Weiterfahrt untersagt. Jetzt läuft ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

Beeskow – Der Haft entgangen

Einen 43-Jährigen suchten Polizisten am Wochenende in der Liebknechtstraße auf. Den Beamten war bekannt, dass der Mann mit der Justiz noch eine Rechnung offen hatte. So drohten ihm über 180 Tage Ersatzfreiheitsstrafe, sollte er von zwei Gerichten geforderte Alternativzahlungen nicht erbringen können. Letztlich konnte der Delinquent das Geld jedoch entrichten

Rauen – Motorradfahrer verletzt

In der Ketschendorfer Straße ereignete sich am 17.11.2023, gegen 07:50 Uhr, ein Verkehrsunfall, an dem ein Motorrad und ein PKW Mercedes Benz beteiligt waren. Infolge des Verkehrsunfalls, dem ein Vorfahrtsverstoß zugrunde lag, erlitt der Motorradfahrer schwere Verletzungen, die eine Behandlung im Krankenhaus erforderten. Der durch den Unfall verursachte Sachschaden beläuft sich auf ca. 8.000 Euro. Für die Rettungsmaßnahmen und die anschließende

Unfallaufnahme war die Ketschendorfer Straße für ca. eine Stunde gesperrt.

Fürstenwalde/Spree – Der Staatsschutz ermittelt

Der Staatsschutz der Direktion Ost ermittelt zum Vorwurf der Sachbeschädigung und des Diebstahls im besonders schweren Fall gegen noch unbekannte Täter. Diese hatten in zwei Fällen am 11.11.2023 und 13.11.2023 die Scheibe eines Schaukastens der Evangelischen Kirchengemeinde in der Friedrich-Engels-Straße zerstört und einen darin befestigten Solidaritätsaufruf zum Schutz jüdischen Lebens an sich genommen. Zudem wurde am 13.11.2023 die Hauswand der Kirchengemeinde mit Steinen beworfen. Die Kriminalisten bitten mögliche Zeugen des Geschehens oder Personen, die auch ansonsten sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter liefern können, sich umgehend bei ihnen zu melden. Dies kann über die Rufnummer der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) 03361 5680 oder über die Internetwache www.polizei.brandenburg.de/online-service/hinweisgeben erfolgen.



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neuttsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neuttsch.de

Reise Oase



Die neuen Kataloge 2024 sind da!

**Jetzt buchen
und
Vorteilspreise
sichern!**



Öffnungszeiten:

Montag	14:00–19:00 Uhr
Dienstag	14:00–19:00 Uhr
Mittwoch	10:00–15:00 Uhr
Donnerstag	10:00–15:00 Uhr
Freitag	10:00–15:00 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung
Sonntag	geschlossen

**Termine außerhalb der Öffnungszeiten
auch gern nach vorheriger Absprache.**

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz

Alte Langewahler Chaussee 11

15517 Fürstenwalde/Spree

Telefon: 03361 301153
info@reiseoasefw.de

Bündnis Deutschland startet „Brandenburger Bürgerdialog“

Im letzten Jahr hat sich die Partei „Bündnis Deutschland“ in Fulda gegründet. Zwischenzeitlich hat sich der Landesverband Brandenburg formiert und wird bei den anstehenden Kommunal- und Landtagswahlen im nächsten Jahr mit eigenen Kandidaten antreten. Zur Vorbereitung des Wahlprogramms startet der Landesverband jetzt eine brandenburgweite Befragung. Zahlreiche Meinungsumfragen zeigen, dass wir es im nächsten Jahr in Brandenburg mit einer neuen politischen Realität zu tun haben werden. Dies wird auch zu deutlich veränderten Machtverhältnissen im Brandenburger Landtag führen. Im Zuge der Entwicklung des Wahlprogramms hat

sich „Bündnis Deutschland“ dazu entschieden, die Brandenburgerinnen und Brandenburger im Rahmen einer landesweiten Erhebung nach deren politischen Vorstellungen zu befragen.

Unter der Adresse www.brandenburger-buergerdialog.de oder mittels des QR-Codes können Interessierte an der Befragung teilnehmen und in nur zwei Minuten ihre Meinung mitteilen. Von Inflation, Heizungsgesetz, illegaler Migration und steigenden Mieten über soziale Ungerechtigkeit, medizinische Versorgung oder Abstiegsängste bis hin zur neuen Grundsteuer können die Bürger mittels einer Skala bewerten, wie wichtig dieses Thema für sie ist. Insgesamt stehen 23 verschiedene Bereiche

zur Auswahl. Außerdem können auch eigene Themen eingereicht werden.

„Unser Parteiprogramm wird auf den Wünschen und Vorstellungen der Brandenburgerinnen und Brandenburger beruhen und nicht im Hinterzimmer einer Partei entstehen. Bürgerbeteiligung hat für uns einen besonderen Stellenwert und dies setzen wir im ersten Schritt mit einer unabhängigen Befragung der Brandenburgerinnen und Brandenburger um“, sagt Hans-Jürgen Klein, der Landesvorsitzende von

„Bündnis Deutschland“.

„Bündnis Deutschland“ verortet sich selbst politisch zwischen der CDU und der AfD. Als freiheitliche und wertorientierte Partei sieht BD sich als neue politische Option zu den bestehenden Altparteien. „Eine echte Veränderung wird es mit den bestehenden Parteien nicht geben. Wer einen wirklichen Politikwechsel in Brandenburg möchte, sollte seine Stimme „Bündnis Deutschland“ geben“, so Klein.

www.buendnis-brandenburg.de

WAS MUSS SICH IN BRANDENBURG ÄNDERN?

BRANDENBURGER-
BUERGERDIALOG.DE

JETZT MITMACHEN UND ABSTIMMEN!



Herausgeber:
Bündnis Deutschland, Landesverband Brandenburg
Kneesebeckstraße 62/63 10719 Berlin
Vertreten durch den Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Klein
Telefon 030 / 9919120-0 Telefax 030 / 9919120-99
kontakt@buendnis-deutschland.de



BÜNDNIS DEUTSCHLAND

BRANDENBURG



ENGLER

BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung • Verkauf • Service • Bau- • Hof- • Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Holzhäcksler (benzinbetrieben, Anhänger 750 kg)
- Baumaschinenanhänger (bis 3,5 t)
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischnasssäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex

weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 • 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

01.11. - 31.03. Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr
01.04. - 31.10. Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Anlieferung auf Wunsch möglich



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren
Gasthof Simke und Pension

In der schönen
Adventszeit
bieten wir Ihnen
einen knusprigen
Entenbraten mit
Rotkohl, Grünkohl
und Klößen an,
am Wochenende
auch gern als
3 Gänge-Menü.



Wir freuen uns über Ihren Besuch
und bitten um rechtzeitige Tischreservierung
unter (033677) 5742!

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi. 11.30-14.30 Uhr & 17-20 Uhr, Do. 11.30-15 Uhr,
Freitag Ruhetag, Sa.-So. 11.30-20 Uhr

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Mutmacherpreis 2023 für Unternehmen „Pfaffendorfkonsum“ aus Rietz-Neuendorf

Im Senatssaal der Europa-Universität Viadrina trafen sich am 14. November 2023 Existenzgründerinnen und Existenzgründer aus der Region Oderland-Spree zu einer festlichen Veranstaltung. Dazu eingeladen hatte der Arbeitskreis der Existenzgründerpartner Oderland-Spree, der an diesem Abend zwei Gründerpreise verlieh. Auf die bereits im Sommer erfolgte Auslobung des Arbeitskrei-

ses wurden 33 Bewerbungen eingereicht. Angesichts dieser großen Resonanz entschied sich das Netzwerk, neben dem „Existenzgründerpreis 2023“, erstmals auch einen Mutmacherpreis zu vergeben. Mit ihm wird eine Gründung im Nebenerwerb anerkannt und ausgezeichnet. Er soll Mut zusprechen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln, um perspektivisch in den Haupterwerb wech-

seln zu können.

Mit dem Existenzgründerpreis 2023 wurde das Unternehmen Oderbruchdach aus Wriezen von Dachdeckermeister Christian Kalies ausgezeichnet. Die erfolgreiche bisherige Entwicklung des Unternehmens wurde vom Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland Gernot Schmidt als Laudator gewürdigt. Der Mutmacherpreis 2023 wurde an Frau Antje

Glanert und ihr Unternehmen Pfaffendorfkonsum aus Rietz-Neuendorf verliehen. Sie habe mit ihrem Geschäft nicht nur das Versorgungsangebot in Pfaffendorf verbessert, sondern auch einen Ort geschaffen, an dem sich Menschen in begegnen können, wie der Landrat des Landkreises Oder-Spree, Frank Steffen in seiner Laudatio hervorhob.

Landkreis Oder-Spree

Becker & Armbrust GmbH
seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrottannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

**Wir suchen
Kraftfahrer!**

LKW-Führerschein CE
und Modul 95



**Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall
und Nachhaltigkeit.**

Montag-Freitag in der Zeit
von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558

Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH
James-Watt-Straße 6
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 310 031
www.becker-armbrust.de

DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

50 JAHRE SEIT 1971
HEIM & HAUS®
www.heimhaus.de

**Jetzt auch
Insektenschutz
im Angebot!**

Wir suchen (m/w/d)

- Dachdecker/Zimmerer
- Außendienstmitarbeiter/
Verkäufer
- Rollladenmonteure
- Markisenmonteure
- Montagepartner

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361 30 60 10 | buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

Bestattungshaus Möse

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.



**Zu Ihren
Diensten seit
30 Jahren**



Baumbestattung
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79

15859 Storkow
Altstadt 9
☎ (03 36 78) 44 24 25

15526 Bad Saarow
Bahnhofsplatz 2
☎ (03 36 31) 59 94 84

12. Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“

Der Landkreis Oder-Spree ruft alle Kommunen im LOS und Frankfurt (Oder) zur Teilnahme am 12. Dorfwettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“ auf. Im Mittelpunkt des dreigliedrigen Wettbewerbs, der zuerst auf Kreis- dann auf Landes- und letztlich auf Bundesebene stattfindet, steht das bürgerschaftliche Engagement. Gesucht werden herausragende Beispiele für eine gelungene Dorfentwicklung und ei-

nen vorbildlichen gemeinschaftlichen Zusammenhalt, der Ausdruck für die Vorzüge des Lebens im ländlichen Raum ist. Teilnahmeberechtigt sind Kommunen mit bis zu 3.000 Einwohnern, die gern zeigen, was ihre Dorfgemeinschaft auf die Beine stellt.

Weitere Informationen: Sandra Jakobitz, Engagement- und Ehrenamtsförderung LOS, Tel.: (03366) 351612

Eröffnung Sonderausstellung: „Fürstenwalde in der Gründerzeit“

Wer heutzutage durch Fürstenwalde läuft, kann die Geschichte dieser Stadt an der buntgemischten Architektur vom barocken Jagdschloss bis zu den Plattenbauten nachvollziehen. Vielleicht fallen dem aufmerksam Betrachtenden auch die einzelnen im Stadtbild verteilten Gründerzeitbauten auf. Hier lohnt sich ein genauerer Blick in eine Zeit, in der die Architektur noch von großen Geldausgaben für heute vermeintlich Unnützes wie eine aufwändige Fassadendekoration geprägt war. Die Ausstellung „Fürstenwalde in der Gründerzeit“ zeigt Fotografien der Architektur und Lebensweise der Fürstenwalder und Fürstenwalderinnen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Durchaus etwas nostalgisch kann man auf diese Zeit des Aufbruchs und Modernisierung blicken, in der auch

Fürstenwalde durch die Ansiedlung von Pintsch und den überall sichtbaren Übergang zur Industrialisierung zu spüren und zu sehen war.

28.11.2023, 17.00 Uhr, Museum Fürstenwalde, Eintritt kostenfrei

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz aus Bad Saarow,
25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung
möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Beilagenhinweis:

Der abgebildete Prospekt wurde in Teilen dieser Ausgabe der BSK beigelegt.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

Wir stellen Ihre Beilagen (ab 1.000 Ex.) zuverlässig und zielgenau zu.

**Rufen Sie uns an:
03361 - 57179**



EDEKA Förster

Zu Verkaufen!

Golf V, Tour, BJ 2007
Kraftstoff: Gas & Benzin,
196.500 km, 2. Hand,
Nichtraucher, TÜV bis 01/25,
VB 2690,- €



Weitere Infos unter Tel.: 0173 8778670

Die Weihnachtsüberraschung
präsentiert von Thomann Konzerte:

**Sichern Sie sich jetzt
die besten Plätze!**



So., 17.03.24 Stadthalle COTTBUS
VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service B: 16 Uhr
Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Sa., 23.03.24 Bürgerhaus NEUENHAGEN
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen B: 16 Uhr
Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Fr., 08.03.24 Stadthalle COTTBUS B: 16.Uhr
Fr., 24.05.24 Bürgerhaus NEUENHAGEN B: 16.Uhr

Und wieder: das ist nicht unser Krieg!

Nach mehr als anderthalb Jahren, in denen der Konflikt in der Ukraine andauert, brach sich mit dem 7. Oktober ein neuer, noch gewaltigerer Regionalkonflikt in Nahost Bahn. Mehr als 1.400 israelische Bürger wurden bei einem Überraschungsangriff der Hamas z.T. bestialisch ermordet, zahlreiche weitere schwerverletzt und ca. 200 Menschen in den Gaza-Streifen verschleppt. Dass die internationale Staatengemeinschaft diesen Angriff verurteilt und Israel beisteht, ist absolut folgerichtig. Das Existenzrecht Israels ist nicht verhandelbar!

Aber ist dieses Existenzrecht damit auch gleich „Staatsräson“ für die Bundesrepublik Deutschland? Und was soll solch ein markiger Ausspruch letztlich bedeuten?

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn sich Politdilettanten der gegenwärtigen Katastrophenregierung in Berlin, der ebenso abgehobene Bundespräsident Steinmeier und Vertreter der Unionsparteien mit ihrem Suppenkasper Friedrich Merz an der Spitze zu derartigen martialisch anmutenden Worthülsen hinreißen lassen. Das politische Potpourri aus Inkompetenz, Volksverachtung, Dummheit und missionarisch-neokolonialistischem Größenwahn („am rotgrünen Wesen soll die Welt genesen“) in der Gesamtheit der selbsterklärten „demokratischen“ Parteien ist wohl weder in der Lage, auch nur ansatzweise die beiden aktuellen Konflikte in ihrer Dimension und Auswirkung zu begreifen, noch dafür irgendwelche brauchbaren Lösungswege zu erstellen.

Der Ausspruch des wandelnden außenpolitischen Betriebsunfalls Baerbock „Wir sind jetzt alle Israelis“ ist nicht nur übergriffig und völlig an der Realität vorbei parliert, sondern diktiert freien Bürgern die Sichtweise einer von wokem „Feminismus“ schwurbelnden politischen Hasardeurin auf.

Das passt allerdings hervorragend zu Baerbock, wie der Ausspruch „Wir werden immer an der Seite der Ukraine stehen, egal was die (deutschen) Wähler sagen.“ Damit offenbart Frau Baerbock im Namen der gesamten Bundesregierung ihre ganze Verachtung des eigenen Volkes und die komplette Negierung seines Willens!

Wir können nur heilfrohen sein, dass Putin die Baerbock nie ernst nahm und ihre Kriegserklärung an Russland als Witz abgetan hat! Doch der eigentliche Punkt ist, dass uns abermals ein regionaler Konflikt als eigene Angelegenheit oktroyiert werden soll! Wir sind als Deutsche in keiner Weise in den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten in irgendeiner Form involviert oder irgendwie verantwortlich!

Schwer genug wirkt der Bruch des jahrzehntelangen Credos der deutschen Außenpolitik, dass unter keinen Umständen Waffen in Krisen- und Kriegsgebiete geliefert werden dürfen. Völlig schamlos werden nun ganze Waffensysteme mit deutschem Steuergeld in die Ukraine verschickt, wobei sich auch noch die USA und andere Staaten ihre Lieferungen über Umwege von Deutschland bezahlen lassen. Darüber hinaus wird die Ukraine mit Millionen über Millionen von Deutschland seit dem Beginn des Konfliktes gefüttert. Diese Millionen kommen zu den bisherigen „Hilfszahlungen“ an die völlig korrupte Ukraine noch hinzu. Die Bundesregierung hat erst im Oktober ein weiteres 400 Mio. Euro schweres Finanzpaket für die Ukraine geschürt.

Und für den Nahostkonflikt können deutsche Gelder gar nicht schnell genug fließen. Doch hierbei beißt sich die offene deutsche Scheckbuch-„Diplomatie“ mal wieder selbst in den Schwanz. Jahrelang hat der deutsche Staat sowohl die „Verwaltung“ im Gaza-Streifen, als auch die sog. palästinensische Selbstverwaltung im Westjordanland mit Millionen gefüttert. Allein in den Gaza-Streifen sollen 370 Mio. Euro in den letzten beiden Jahren geflossen sein. Nun sind

es vor allem israelische Politiker, die Deutschland vorwerfen, damit den Hamas-Terror mitfinanziert zu haben.

Wem das verständlicherweise schwer im Magen liegt, darf sich auf Nachschlag freuen. Seit dem völlig chaotischen Rückzug aus Afghanistan, dessen Einsatz den deutschen Bürger mal eben mehr als 14 Mrd. Euro und 59 gefallene Soldaten gekostet hat, überwies die Bundesregierung dem zuvor bekämpften Taliban-Regime weitere 350 Mio. Euro an „Aufbauhilfe“.

Es stellt sich ernsthaft die Frage, wofür der deutsche Steuerzahler nun noch alles erhalten soll. Sollen wir irgendwann auch noch Truppen schicken und deutsches Blut opfern? In jedem Falle jedoch werden wir von unseren eigenen „Volksvertretern“ endlos für Konflikte in aller Welt und die politischen Interessen anderer Staaten, vor allem der USA finanziell ausgespreizt. Es gilt seitens der selbsternannten „Demokraten“ für ihr eigenes Volk der kategorische Imperativ: „Halt's Maul und zahl!“

Ingolf Schneider

Direkte Demokratie: Zukunftschance oder Gefahr?

Liebe Leser,

was würde sich ändern, wenn die Politik beschließt, die Führung des Landes nicht mehr einzelnen zu überlassen, die dem industriell-militärischen Komplex verpflichtet sind, sondern die Bevölkerung wesentliche Teile die uns alle betreffen, entscheiden?

Waffenlieferung in die Ukraine, hundertprozentige Solidarität mit Israel, die Änderung des Infektionsschutzgesetzes, die Corona-Maßnahmen im, die Abschaltung der Kernkraftwerke, die Sanktionen gegen Russland, die Agenda der erneuerbaren Energie und damit verbunden die Zerstörung des Waldes und der Umwelt, sind Fragen und Entscheidungen die unser Leben massiv beeinflussen.

Würden manche Entscheidungen ganz anders verlaufen, wenn, wie es bei einer echten Demokratie sein sollte, die Bevölkerung mitentscheiden würde?

Ich bin mir sicher: Ja, definitiv.

Ist Beteiligung der Bevölkerung mittels Volksentscheiden oder Referenden gewollt in Deutschland?

Wie sieht es denn überhaupt mit dem Thema Mitbestimmung der Bevölkerung aus in unserem Land? Die wenigsten Leser und Mitmenschen wissen um die Prozesse, die benötigt werden, um eine Volksinitiative zu einem Volksentscheid zu führen – und auch um die Hindernisse, die eine Mitbestimmung der Bevölkerung unmöglich machen. In vielen Gesprächen ist mir aufgefallen, dass dieses Thema nicht in den Köpfen der Menschen ist. Viele wissen nicht, dass wir diese Demokratiemöglichkeit in den Händen halten. Und deswegen sehe ich es als meine Aufgabe, als Verfechter der direkten Demokratie, aufzuklären, welche Möglichkeiten wir Menschen dieses Landes haben, um Einfluss auf die Politik zu nehmen.

Gehen wir mal auf den Anfang zurück. Bei der Entstehung des GG war von Anfang an, eine Beteiligung der Bevölkerung in der Politik ist nicht vorgesehen. Damit liegen wir, das Land der Demokratie, hinter Pakistan, die Volksabstim-

mungen in ihrer Verfassung verankert haben. Wie kann das sein? Wie kann ein Land, das mit seiner Demokratie hausieren geht, den Bürgern verwehren, ihre Stimme für das Land einzusetzen? Sehen wir mal, was die Webseite der Konrad Adenauer Stiftung als Argument anführt. Zitat zum Thema pro und kontra der direkten Demokratie. „Direkte Demokratie ist mit dem parlamentarischen Regierungssystem nicht vereinbar. Dieses Argument muss nach den einzelnen Verfahren differenziert werden. Im Fall der Volksgesetzgebung könnte sich eine Konkordanzdemokratie nach Schweizer Art entwickeln. Eine Auflösung des Parteienwettbewerbs und eine Präsidentialisierung des politischen Systems wären die Folge, wenn die Restriktionen für Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide auf der Länderebene gelockert würden oder die Volksgesetzgebung auf Bundesebene eingeführt würde. Von obligatorischen Referenden geht diese Gefahr nicht aus. Sie bringen allerdings einen Abstimmungskonservatismus mit sich, der sich negativ auf die Reformfähigkeit auswirken könnte. Fakultative Referenden oder Volksbefragungen könnten hingegen von Parlamentariern oder Regierungen missbraucht werden, um unliebsame politische Entscheidungen an das Volk zurückzuverweisen und sich aus der Verantwortung zu stehlen.“ (Zitatende)

Eine Auflösung des Parteienwettbewerbs wäre die Folge laut diesem Argument. Jetzt meine persönliche Meinung.

Das wäre nicht das Schlechteste, da sich herausgestellt hat, dass Parteien Machtzentralen sind, die ihre eigenen Interessen und die des industriell-militärischen Komplex erfüllen, aber völlig an der Lebenswelt der Bevölkerung vorbeiregieren. Könnten Sie beeinflussen, wer auf dem Wahlzettel steht? Versuchen sie mal, als neues Parteimitglied einer beliebigen Partei, sich zur Wahl stellen zu lassen. Auf kommunaler Ebene mag das funktionieren, aber auf Bundesebene sind die Listenkandidaten schon gesetzt. Die Menschen, die an der Spitze das Sagen haben, wissen nicht, wie wir hier leben. Und wollen es auch gar nicht wissen, da es sie gar nicht interessiert. Eine AfD oder eine Wagenknecht Partei ist ebenfalls keine Alternative, da sie das System stärken und zementieren. Die Bevölkerung könnte weder entscheiden, wer sich zur Wahl aufstellen lassen soll, noch würden sie bei künftigen Entscheidungen ein Stimmrecht haben.

Was wir brauchen ist eine Systemreform, ähnlich wie in der Schweiz. Wir sind nicht zu dumm, um Entscheidungen zu treffen. Es müssen nur die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine wäre zum Beispiel, die Hürden in Brandenburg zu senken, um überhaupt Volksentscheide stattfinden zu lassen. Ein zweites wäre, die Medien dazu zu verpflichten, zu gleichen Teilen sachlich über Pro und Kontra zu berichten.

Der momentane Prozess von der Volksinitiative bis zum Volksentscheid dauert im Schnitt 2,5 Jahre und scheitert in fast allen Fällen am Volksbegehren. Viele Begriffe. Volksinitiative, Volksbegehren, Volksentscheid. Was verbirgt sich dahinter und wie findet der Prozess statt?

Am Anfang steht eine Volksinitiative, die einen Antrag oder eine Gesetzesänderung oder gar ein neues Gesetz per Volksentscheid abstimmen lassen möchte. Die Volksinitiative wird oft von Mitbürgern, gelegentlich auch von Parteien

Leserkarikatur von Siegfried Biener



ins Leben gerufen. Ich möchte Ihnen den Prozess kurz darstellen, anhand unserer Volksinitiative „Direkte Demokratie in Brandenburg – jetzt“ (Senkung der Hürden für Volksentscheide).

- die Volksinitiative benötigt mindestens 20.000 Unterschriften für Ihr Thema oder Gesetz, um sie in den Landtag zu bringen.

- kommen die 20.000 Unterschriften zusammen, werden diese beim Landtag eingereicht

- dieser entscheidet ob er das Gesetz annimmt.

- bei Ablehnung geht es in die zweite Phase, das Volksbegehren.

- beim Volksbegehren müssen 80.000 wahlberechtigte Brandenburger im Rathaus unter Vorlage ihres Lichtbildausweises unterschreiben. Hier dürfte auch ersichtlich sein, wieso diese Hürde bisher keiner erreicht hat.

- kommen die 80.000 Unterschriften zusammen, kann der Landtag dem Gesetz zustimmen oder nicht.

- stimmt er dem Gesetz nicht zu, kommt es im Idealfall zum Volksentscheid.

Mit diesen Hürden ist eine Beteiligung der Bevölkerung nicht möglich, deswegen hat es keinen Sinn, Volksinitiativen ins Leben zu rufen, solange die Hürden nicht gesenkt werden. Und genau an der Stelle setzen wir an.

Auf www.volksabstimmung-brandenburg.de können sie uns unterstützen und jeden, den sie kennen, dazu animieren, zu unterschreiben und es weiter verbreiten. Es geht hier nicht um Par-

teiwerbung, sondern um uns alle. Egal welche Meinung man hat. Wir können uns nur gemeinsam unser Land und unsere Demokratie zurückholen. „Direkte Demokratie für Brandenburg – jetzt“. Lasst uns gemeinsam einen Systemwechsel mit Beteiligung von euch allen erreichen.

Stephan Dietzsch
Mitglied in der Partei dieBasis

Brief an Greenpeace

Sehr geehrte Damen und Herren,
vor Monaten wandte ich mich mit der Bitte um Hilfe an Sie, weil durch die Vernichtung des Maxseewaldes in Hoppegarten bei Müncheberg durch den geplanten Bau von 12, später 13, jetzt schon 16 Windrädern ein nicht mehr gutzumachender Schaden entsteht, zumal sich in unmittelbarer Nachbarschaft ein „Habitat 2000 Vogelschutzgebiet“ befindet. Sie haben es nicht mal nötig gehabt, auf meine Mail zu antworten, viel weniger haben Sie zu einem solchen Waldfrevel Stellung bezogen. Insofern werte ich Ihre Petition an die Bundesregierung, das Waldsterben aufzuhalten, auch nur als pure Heuchelei. Sie brauchen sich nicht als der Retter des Waldes aufzuspielen, wenn Ihnen der einheimische Wald zugunsten einer irren Energiepolitik in Form von Windrädern in geschlossenen Waldgebieten egal ist.

Wolfgang Prasser
AfD Müncheberg

Nancy hat einen Plan

Am 25.10.2023 billigte die Bundesregierung den Gesetzentwurf der Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) zur erleichterten Abschiebung von Migranten ohne Bleiberecht. Grundlage dafür ist das zuvor beschlossene Migrationspaket der Bundesregierung. In Berlin leben zurzeit ca. 17.500 Ausreisepflichtige; 1.039 Personen wurden bisher in diesem Jahr abgeschoben. Der Sprecher der Berliner Gewerkschaft der Polizei führte dazu aus: „Das Problem bleibt weiterhin, dass unsere Kollegen die abzuschubenden Personen überhaupt nicht antreffen.“ Ob die Polizei genügend Kapazität hat, um zu nachtschlafender Zeit in Unterkünften und Nebengässen nach Ausreisepflichtigen zu suchen, bleibt fraglich. Immerhin mussten die Einsatzkräfte im Zeitraum 24.02.2022 bis 04.10.2023 insgesamt 536.184 Stunden aufwenden, um die Straßen von den Klima-Klebern freizumachen! Auch die ständig wachsende Kriminalität bietet ein reichhaltiges polizeiliches Betätigungsfeld und führt leicht zu Überforderungen. Beispiel: Trotz Polizeistation auf dem Alexanderplatz konnte ein Beschmieren der berühmten Weltzeituhr durch die sog. Letzte Generation nicht verhindert werden. Unabhängig davon fragt sich wohl jeder normale Mensch, was in den Köpfen solcher Leute vorgeht.

Es hat offensichtlich einer intensiven

Überzeugungsarbeit bedurft, um die Bundesinnenministerin zu einem solchen Gesetzesentwurf zu veranlassen. Lange sprach sie sich gegen Grenzkontrollen aus, wollte lieber Schleuser jagen. Vielleicht sollte sie sich mal nach der Migrationspolitik Ungarns erkundigen. Ungarn hat 2022 nur 36 Migranten aufgenommen und davon 10 wieder abgeschoben. Zur Einreise in die USA benötigt man einen Reisepass und eine Einreisegenehmigung. Es darf daran erinnert werden, dass der ehemalige Präsident Trump eine Mauer zu Mexiko errichten wollte, um irreguläre Einreisen aus Mittel- und Südamerika in die USA zu verhindern – ein vier Meter hoher Zaun reichte ihm nicht zur Abwehr aus! Wie soll dann aber ein zuverlässiger Schutz der EU-Außengrenzen funktionieren? Außerdem löst das nicht das Problem der Fluchtursachen.

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2023 sind laut Bundesinnenministerium 263.766 Asylbewerber und 250.071 Menschen aus der Ukraine als Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen und untergebracht worden – davon in Berlin 13.780 bzw. 13.113. Bedrängt durch die Bundesländer und Kommunen, verkündete Bundeskanzler Scholz kürzlich: „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben.“ Fragen blieben: Wer ist „wir“ (er selbst trägt die politische Verantwortung für Deutschland) und wohin „abschieben“. Außerdem gibt es das „Rückführungspaket“ seiner Regierung. Danach dürfte sich die

bitte blättern Sie um!

Der Beeskower Heimatkalender 2024



Heimatkalender
2024

Bilder aus dem alten Beeskow



Erhältlich in Fürstenwalde

- Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Ch. 44
- Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140

Beeskow

- Buchhandlung Zweigart,
Berliner Straße 21

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

weiter von der vorigen Seite

Zahl der vorgesehenen Abschiebungen von 12.000 auf lediglich 12.600 pro Jahr (also um 5%) erhöhen. Nach Angaben der Berliner Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe (SPD) leben zurzeit etwa 180.000 Geflüchtete in Berlin, von denen nur 2.000 (= 1,1%!!) abgeschoben werden könnten. Ob eine solche Verfahrensweise die weitere geopolitische Destabilisierung Deutschlands/Europas verhindert, ist kaum vorstellbar. Außerdem sollten politische Entscheidungen nach Ergebnissen und nicht nach Absichten bewertet werden! Nach einer aktuellen Umfrage trauen 58 % der Befragten keiner Partei einen Erfolg in der Migrationspolitik zu. Nach dem neuesten Gipfel (Bundeskanzler und Länderchefs) zur Migrationsproblematik soll nun in einem Ausland über das Bleiberecht von bereits in Deutschland lebenden Asylsuchenden in deren Gegenwart (!) entschieden werden. Das verstößt sicherlich gegen EU-Recht. Großbritannien hatte Ruanda (Afrika) für eine solche Verfahrensweise gewonnen. Das sog. „Ruanda-Modell“ basiert auf dem Versuch Großbritanniens, irregulär eingereiste Asylbewerber festzusetzen und nach Ruanda zur Entscheidungsfindung auszufliegen.

Weltweit sind mehr als 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Warum fliehen sie aus ihrem Land und ihrem Kulturkreis? Die Erklärung ist einfach:

- Im eigenen Land ist ihre wirtschaftliche und physische Existenz bedroht durch Überschwemmung des Marktes mit billigen Westprodukten bzw. durch (Rohstoff-)Kriege zwischen den Ländern, Stämmen und Oppositionellen, die gern von den westlichen Staaten unterstützt werden

- Im eigenen Land haben sie keine Entwicklungsmöglichkeiten/keine Zukunft
- Von ihrer neuen Heimat erwarten sie Versorgung und Entwicklungschancen. Darum werden sie das Land auswählen, das sie am besten für geeignet halten

Als solches Land fungiert zurzeit Deutschland. Frau Merkel hat 2015 die uneingeschränkte Willkommenskultur ausgelöst – „Wir schaffen das!“ Warnende Stimmen, wie „Deutschland schafft sich ab“ oder „Deutschland ist nicht das Sozialamt der Welt“ wurden ignoriert oder als rechtsextrem verteuelt. Als analytisch denkende Naturwissenschaftlerin musste ihr doch klar sein, dass das zu einem „Fass ohne Boden“ wird, und dass auch Extremisten unter den Willkommenden sind, die sich durch die fremde Kultur/Religion provoziert fühlen. Noch nie gab es so viele Gewalttaten und organisierte Kriminalität in Deutschland wie in den letzten Jahren. Wer kann und jung genug ist, verlässt Deutschland – etwa eine Viertel Million pro Jahr. Natürlich trägt auch die gegenwärtige Wirtschaftspolitik dazu bei.

In Berlin kommen laut Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe pro Woche 200 Menschen an. Sie erklärt: „Migration ist eine Chance. Wir brauchen Fachkräfte, deswegen brauchen wir diese Menschen.“ Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner (CDU), gab als Gesamtkosten für die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten in Berlin eine Milliarde Euro pro Jahr an. Das EU-Projekt mit den offenen Grenzen funktioniert also offensichtlich so nicht. Daran werden auch noch weitere Migrationspakete nichts ändern. Solange die EU-Staaten nicht ihre Souveränität

zurückhalten und selbst entscheiden können, wen sie in ihr Land lassen, wird die Unterwanderung verheerende Züge annehmen. Wirkliche Fachkräfte, die aufgrund vernachlässigter Schul- und Ausbildung im eigenen Land fehlen, werden wegen der Rundum-Bedingungen nicht nach Deutschland kommen. Deutschland ist zurzeit kein attraktives Land – leider!

Heftige Kritik und Zweifel (Machbarkeit!) an den Abschiebeplänen der Bundesregierung äußerte der Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt. Er nannte folgende Fakten:

- Täglich kommen bis zu 3.000 Geflüchtete nach Deutschland

- In Deutschland leben zurzeit ca. 300.000 irreguläre Migranten mit Duldung, aber oft auch nur deshalb, weil sie keine Papiere haben – sie sind also ohne Papiere eingereist!

- Weitere 50.000 Migranten könnten sofort ausgewiesen werden, aber sie sind schwer zu finden bzw. untergetaucht und werden mit Haftbefehl gesucht.

Herr Wendt resümiert: „An jedem Tag wird unser Land mehr geschädigt, unsere Sozialsysteme werden kollabieren, und die Gesellschaft wird weiter gespalten“.

P.S. Vor vielen Jahren sagte mir ein Ökonom zur zukünftigen Situation in der Welt folgendes. Wenn die Verteilung von Armut und Reichtum so weitergeht, dann werden die Armeen der reichen Länder an ihren Ländergrenzen den Ansturm der armen Menschen abwehren müssen, sonst können die reichen Länder nicht überleben. Weise Voraussicht?

Dr. H.-J. Graubaum

Patientin benötigt Hilfe

Hiermit möchte ich, als schwerkranke, pflegebedürftige Krebspatientin, die ständig unter chronischen Dauerschmerzen auf einer Skala von 7 – 10 leidet, um Hilfe bitten. Zur bisherigen Schmerztherapie zählte unter anderem Fentanyl-Nasenspray. Die Kostenübernahme für dieses Medikament wird von der Krankenkasse seit März 2023 abgelehnt. Das bedeutet für mich, dass ich dieses Nasenspray alleine zahlen muss. Da ich Rentnerin bin, war ich gezwungen, dafür einen Kredit aufzunehmen. Das bedeutet, für 32 Sprühstöße im Monat (4 Sprays à 8 Sprühstöße) 360 Euro. Kauft man das Spray einzeln, so kostet es sogar 88,16 Euro. Dieses Geld muss ich zusätzlich zu meinen anderen Medikamenten aufbringen. Seit Oktober 2019 wurde mir dieses Spray verschrieben. Seit April 2023 übernimmt die Krankenkasse diese Kosten dafür nicht mehr, weil ein Antrag auf Dauerverordnung gestellt wurde. Bis jetzt muss ich für die Kosten alleine aufkommen, und es ist kein Ende in Sicht. Die Schmerzen sind unerträglich, andere Medikamente wirken dagegen kaum. Es ist keinem Menschen zu wünschen, mit solch heftigen Schmerzen leben zu müssen. Die Krankenkasse weigert sich

leider, die Kosten dafür zu tragen. Der Widerspruch wurde abgelehnt, so dass ich nun auch noch zur Klage gezwungen bin. Aus diesem Grund möchte ich dieses Gebaren öffentlich machen. Ich habe einen solch großen Leidensdruck und fühle mich allein gelassen. Ich empfinde dies als unterlassene Hilfeleistung. Der Schmerzarzt vom Krankenhaus sowie die ambulanten und behandelnden Ärzte befürworten die Gabe mit diesem Nasenspray zu 100 Prozent und verstehen die Reaktion von der Krankenkasse überhaupt nicht. **Roswitha Gerlach**

Unsere gierigen Wohltäter

Sehr geehrter Herr Hauke, in meiner vorigen Zuschrift hatte ich vom bevorstehenden Horror der „C40-Städte“ (wie Berlin, München und Hamburg) voller Besitz- und vor allem rechtloser „Bürger“ berichtet. Ein aufschlussreiches Detail habe ich dabei unterschlagen: Die C40-Sekte wird finanziert von – was meinen Sie wohl? Es ist der US-Milliardär Michael Bloomberg (88 Milliarden US-Dollar, 2022). Seine Karrierestufen kommen einem irgendwie bekannt vor. Studium an der Johns-Hopkins-University (siehe „Corona“) und in Harvard (Lauterbach!), danach Wallstreet-Banker (Salomon Brothers, heute Morgan Stanley), Gründer von Bloomberg LP, einer Servicefirma für Börsenspekulanten. Nicht fehlen darf natürlich die Medienmacht: Angefangen von der Nachrichtenagentur Bloomberg Business News über Bloomberg TV und Bloomberg Radio reicht sie bis zum Wochenmagazin Bloomberg Businessweek.

Wikipedia weiß: „Eine Untersuchung aus dem Jahr 2021, in welcher der CO₂-Fußabdruck von 20 bekannten Milliardärinnen und Milliardären abgeschätzt wurde, kommt zum Schluss, dass im Jahr 2018 durch das Konsumverhalten Bloombergs [...] 1.781,5 Tonnen CO₂ freigesetzt worden sind.“ Damit verursache er so viel CO₂ wie mehrere Hundert durchschnittliche Menschen. Einer seiner Investitionsschwerpunkte ist der Immobiliensektor, während die C40-Insassen bevorzugt ohne Immobilieneigentum in engen Mietwohnungen vegetieren und die horrenden Mieten (bevorzugt an ihn oder andere Milliardäre) zahlen sollen. Und natürlich investiert Bloomberg auch in „grüne Energie“, die in seinen C40-Städten dann verpflichtend sein soll, was ihn noch viel reicher machen wird. Wie Sie sehen, ein wirklich prädestinierter Fürsprecher des „Klimaschutzes“. Das von Habeck zu extremen Preisen neuerdings bevorzugt aus den USA, der Heimat von Bloomberg und BlackRock, importierte Flüssiggas (LNG) verursacht übrigens um bis zu 274% höhere Treibhausgasemissionen als Kohle (!), heißt es in einer aktuellen US-Studie. Russisches Pipeline-Erdgas ist hingegen deutlich sauberer als Kohle. Umwelt und Klima waren den Grünen schon immer egal, es geht um Klientelpolitik für Milliardäre,

sonst nichts.

Nach einer Untersuchung von ProRe-publica zahlt Bloomberg so gut wie keine Steuern. Seine Gemeinnützigkeit hat also klare Grenzen – wie die der meisten US-Milliardäre überhaupt, die nach der gleichen Untersuchung durchschnittlich nur 3,4 % (drei Komma vier Prozent!) Einkommenssteuer zahlen. Wie hoch ist Ihr persönlicher Steuersatz? Aber es geht noch viel besser. Jeff Bezos (Amazon), zweitreichster Mann der Welt, zahlte 2007 und 2011 gar keine Steuern, genau wie Elon Musk (Tesla) 2018 komplett steuerfrei blieb. Auch ein anderer Wohltäter der Menschheit, George Soros, der mit seiner Open Society Foundation u.a. mehrere Umstürze in der Ukraine finanzierte, die dann 2014 endlich in Chaos und Bürgerkrieg abrutschte und damit Unternehmen wie BlackRock, dessen Investor er und die meisten Milliardäre wiederum sind, und die Rüstungskonzerne, die fast alle BlackRock gehören, steinreich machte, blieb weitgehend verschont. Ein weiterer Menschenfreund und Multimilliardär, Warren Buffet, zahlte zwischen 2014 und 2018 stolze 0,1% Einkommenssteuer. Das Gemeinwohl liegt den Milliardären offensichtlich sehr am Herzen. Denn Wohltätigkeit rechnet sich für sie ganz ungemein. Wer sich immer noch erzählen lässt, sie wären selbstlose Menschenfreunde, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen.

Während Wohltäter wie William Henry („Bill“) Gates die Telefonnummern der europäischen Regierungschefs und natürlich Frau von der Leyens haben und davon auch reichlich Gebrauch machen, um ihre Geschäfte zu fördern, teilte die EU-Kommission der Berliner Zeitung auf Anfrage mit: Das von uns gewählte „EU-Parlament hat kein Mitspracherecht, es sind die Mitgliedstaaten, also die Regierungen, die [...] entscheiden.“ Und natürlich die Milliardäre, die deren Telefonnummern haben. Wem dienen „unsere“ Politiker? Wem dient z.B. Boris Pistorius, ein zum Verteidigungsminister ernannter Provinzpolitiker aus Niedersachsen, wenn er wörtlich erklärt: „Wir müssen kriegstüchtig werden.“? Wem nützt das wohl mehr – uns normalen Bürgern, die wie 1914 und 1939 mit Hurra in den eigenen Untergang marschieren sollen, oder den Rüstungsunternehmen im Portfolio von BlackRock?

Unter der grünen Drei-Parteien-Koalition aus SPD, FDP und Grünen, unterstützt von CDU/CSU und vormaligen Linken, sind die Insolvenzen um 44% und die Obdachlosigkeit um 58% gestiegen. Deutschland ist das wirtschaftliche Schlusslicht in Europa. Zugleich möchte die EU-Kommission Beitritts-gespräche mit der Ukraine aufnehmen, um die Geschäfte von BlackRock abzusichern. BlackRock wurde vom Regime in Kiew bereits im vergangenen Jahr federführend mit Privatisierung und Wiederaufbau beauftragt. Das lohnt sich natürlich nur, wenn auch reichlich Geld fließt. Unser Geld. Denn Kiew ist pleite und Deutschland finanziert die EU. Ob die – sonst sehr ausführliche – Berichterstattung zum „Mauerfall“ 1989 dieses Mal wohl deshalb so dürftig ausgefallen ist? Sie fand nur noch in der Lokalpresse oder ganz am Rande statt. Ist Ihnen das auch aufgefallen? Vielleicht möchte man in der heutigen Situation nicht daran erinnern, dass Revolutionen in Deutschland durchaus erfolgreich sein können.

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Zwischen dem 30. November und 12. Dezember soll in Dubai die COP28 - „Weltklimakonferenz“ 2023 mit rund 70.000 (!) Diplomaten, Lobbyisten und Wissenschaftlern stattfinden. Das wäre die größte Klimakonferenz aller Zeiten. Um die dabei entstehenden Emissionen auszugleichen (Ölexporteur Dubai ist voll klimatisiert und fast alle werden mit dem Flugzeug, viele davon im Privatjet anreisen), muss der deutsche Michel in seiner C40-Stadt ganz schön lange Lastenrad fahren. Das C40-Pro-Kopf-Budget („1.500 km Fliegen alle 3 Jahre“) wäre damit auf Jahrzehnte aufgebraucht. Wenigstens Greta Thunberg dürfte diesmal nicht dabei sein und also CO₂ sparen. Sie ist in Ungnade gefallen, weil sie anlässlich des aktuellen Nahost-Konfliktes die militärische Tötung von mittlerweile weit über 11.000 Zivilisten kritisiert hat, darunter über 5.000 Kinder (UNO), in einem (!) Monat also mehr als in zwei Jahren Ukraine-Krieg (9.900 Zivilisten, darunter 560 Kinder)! Das seien „antisemitische“ Äußerungen. Das ist zwar gleich mehrfach falsch, klingt aber so bedrohlich, dass sich inzwischen sämtliche Karrieristen der „Klimabewegung“, natürlich auch Millionärserbin Luisa Neubauer (die einen ähnlichen CO₂-Fußabdruck wie Michael Bloomberg haben dürfte), eilig von ihrer einstigen Säulenheiligen distanziert haben.

Und weil der Begriff „Antisemitismus“ momentan in unglaublicher Weise gegen alles und jeden missbraucht wird, der nicht 1:1 den Text von Politik und Staatsmedien nachplappert, was übrigens eine grobe Verharmlosung der NS-Verbrechen und Verhöhnung der damaligen Opfer darstellt, die nur den wirklichen Antisemiten hilft, möchte ich mit einer diesbezüglichen Anregung schließen: Wenn Sie eine Person oder Gruppe bzw. deren Handlungen ausschließlich deswegen ablehnen, weil es sich um Juden handelt, so ist das klar antisemitisch. Würden Sie sie aber genauso verurteilen, wenn es z.B. Hindus wären, die so handeln, dann ist das eindeutig NICHT antisemitisch. Machen Sie den Test! Würden Sie es unterstützen, wenn Hindus 5.000 arabische Kinder töteten? Nein? Warum sollten Sie es dann akzeptabel finden, wenn andere es tun? Es ist im Grunde ganz einfach, machen Sie den Hindu-Test! Lassen Sie sich nicht mit unverschämten und haltlosen „Antisemitismus“-Vorwürfen einschüchtern!

Millionen von Israelis sehen das übrigens auch so, rund zwei Drittel wünschen sich aktuell eine andere Regierung und verurteilen deren Vorgehen in Gaza. Israelische Antisemiten? Auch im Gaza-Streifen waren schon im August 2023 über 70% der Menschen gegen die Hamas. Alles Terroristen? Deshalb sollten wir – anders als die deutsche Bundesregierung, die damit weltweit isoliert ist – fest an der Seite der unschuldigen Opfer BEIDER Seiten stehen und ein sofortiges Ende des Krieges fordern, statt eine Seite anzufeuern. Krieg ist kein Fußballspiel, Frau Baerbock, Herr Scholz! Man kann eigene Verbrechen nicht sühnen, indem man den einstigen Opfern bei neuen Verbrechen gegen Dritte hilft, weil man damit nicht unschuldig, sondern doppelt schuldig wird. Leider muss man an solche Binsenweisheiten heute wieder erinnern.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Faschingszeit

Helau, Helau, Helau,
Die Ampel-Regierung ist Geschichte,
Helau, Helau, Helau,
„Wir schaffen das“ ist Geschichte,
Helau, Helau, Helau,
die Grenzen sind dicht,
Helau, Helau, Helau,
die wilde Migration ist zu Ende,
Helau, Helau, Helau,
Abschiebung von Unberechtigten läuft
auf Hochtouren,
Helau, Helau, Helau,
Anti-Israel-Demos sind verboten,
Helau, Helau, Helau,
Burkas, Kopftücher, DITIP-Mullahs
sind verboten,
Helau, Helau, Helau,
Russland und Ukraine haben Frieden
gemacht,
Helau, Helau, Helau,
wir haben wieder Öl und Gas aus Russland,
Helau, Helau, Helau,
Fernsehen, Radio und Zeitungen lügen
nicht mehr,
Helau, Helau, Helau,
Klimawandel, Heizungsgesetz und
CO₂-Steuer sind verdampft,
Helau, Helau, Helau,
Tesla-Grünheide ist abgerissen,
Helau, Helau, Helau,
auf dem Tesla-Gelände wächst Wald,
Helau, Helau, Helau,
Peter Förster springt wütend zu Haus im
Dreieck,
Helau, Helau, Helau,
Grünheide lacht Peter Förster aus,
Helau, Helau, Helau,
der Wohnungsbau boomt und Mieten
fallen drastisch,
Helau, Helau, Helau,
Arme und Obdachlose erhalten großzügige
Unterstützung,
Helau, Helau, Helau,
Schulen sind endlich in gutem Zustand,
Helau, Helau, Helau,
viele Lehrer unterrichten in kleinen
Klassen,
Helau, Helau, Helau,
Politiker, Unternehmer und Freischaffende
zahlen in die Rentenversicherung,
Helau, Helau, Helau,
die Altersrente beträgt jetzt 100 Prozent,
Helau, Helau, Helau,
die neue Regierung legt einen Verfassungsentwurf vor,
Helau, Helau, Helau,
die alten, bösen Steuergesetze sind abgeschafft,
Helau, Helau, Helau,
die neue Regierung macht erlösende, gerechte
Steuergesetze,
Helau, Helau, Helau,
die Wirtschaft boomt,
Helau, Helau, Helau,
die EU nervt nicht mehr,
Helau, Helau, Helau,
Deutschlands Bürger leben wieder im
Wohlstand,
ein dreifaches Hoch und Helau.
Endlich sind wir wieder selbstbestimmt
und stolz zu Hause in unserer Heimat.
Helau, Helau, Helau!

Ihr Büttendredner
Dr. R. Heinemann

Der Klimawandel ist kein Schwindel!

Hallo Herr Hauke,

ich habe ja schon mehrmals bekannt, dass jeder mal was unkonzentriert dahinsagt oder sich vertippt. Keiner ist fehlerfrei, ich auch nicht.

Aber bei zwei Texten auf der Leserbriefseite in der aktuellen Ausgabe sehe ich kaum, dass es Tippfehler sind, sondern mit einer gewissen Unverfrorenheit werden Thesen aufgestellt, um zu beweisen, dass das mit dem Klimawandel angeblich ein großer Schwindel ist.

Nein, der menschengemachte Klimawandel ist vorhanden und ist ein Problem. Wobei nicht abzustreiten ist, die Kriege sind derzeit eine noch schlimmere Entwicklung, das ist durchaus wahr und zugleich angstmachend.

Aber wenn nun in einem Leserbrief festgestellt wird: „Fest steht, es war in Norddeutschland vor 10.000 Jahren fünf Grad wärmer als heute und hier, wie Prof. Lesch einst verkündete“, ist das kein Tippfehler, sondern Bullshit. Gerade Lesch versucht ja, in seinen Bildungssendungen klarzumachen: zwei Grad oder drei Grad weltweite Zunahme der Durchschnittstemperatur sind wirklich viel, denn der Temperaturunterschied zwischen Ende der letzten Eiszeit (10.000 bis 12.000 Jahre zurück) und heute beträgt nur (!) 5 Grad. Um es deutlich zuzusagen, auch wenn es sich eigentlich von selbst versteht: es war damals 5 Grad kälter!! Und Europa war in weiten Teilen eisbedeckt.

Und auch bei einer Wiedergabe einer Studie in einem anderen Leserbrief frage ich mich, was will der leserbriefschreibende Professor uns damit sagen? Er pikt sich willkürlich Zahlen raus und behauptet, die C40-Städte hätten sich verpflichtet, folgende Regeln verbindlich einzuhalten:

- 0 kg Fleischkonsum.
- 0 kg Milchprodukte.
- max. 3 neue Kleidungsstücke
- 0 private Fahrzeuge
- 1 Kurzstreckenflug alle 3 Jahre

Es geht um die Studie „Die Zukunft des städtischen Konsums in einer 1,5°C-Welt“, und da gibt es erstens in den Tabellen ab Seite 66 zwei (!) Spalten, die mit „Progressives Ziel“ einerseits und „Ehrgeiziges Ziel“ andererseits überschrieben sind (Bezugsjahr jeweils 2030). Die Nullen oder kleinen Werte stehen nur in der rechten Spalte, und es steht auch eindeutig im Text: „Für jede Intervention wurden zwei Zielwerte festgelegt. Das progressive Zielniveau basiert auf Untersuchungen, die den Schwellenwert der Ressourceneffizienz und des Verhaltensänderungspotenzials ermitteln, wie er durch die aktuelle Technologie und fortschreitende Veränderungen in den Verbraucherentscheidungen definiert wird.“

Das zweite, „ehrgeizigere“ Zielniveau basiert auf einer Zukunftsvision einer ressourceneffizienten Produktion und weitreichenden Veränderungen bei den Verbraucherentscheidungen. Dieser Bericht befürwortet nicht die pauschale

Übernahme dieser ehrgeizigeren Ziele in C40-Städten; Sie werden vielmehr einbezogen, um eine Reihe von Bezugspunkten bereitzustellen, über die Städte und andere Akteure nachdenken können, wenn sie verschiedene Alternativen zur Emissionsreduzierung und langfristige städtische Visionen in Betracht ziehen“ (Ende des Zitats).

Also keineswegs Zwang zum verbindlichen Einhalten. Warum solche Angst-mache durch den Leserbriefschreiber? Ist ja schlimmer als Greenpeace, schreibe ich mal ungeschützt.

Dass in Großstädten das eigene Auto schon bei der Parkplatzsuche keinen Spaß macht, wird doch seit Jahren diskutiert. Aktuell findet sich sogar eine Mehrheit für ein Tempolimit auf Autobahnen. In den Niederlanden ist das Fahren mit 100 km/h im Übrigen durchaus entspannend.

Welche „Progressiven Ziele“ im Jahr 2030 wurden nun im genannten Bericht aufgeschrieben:

- 16 kg Fleischkonsum.
- 90 kg Milchprodukte.
- max. 3 neue Kleidungsstücke
- 190 private Fahrzeuge pro 1000 Personen
- 1 Kurzstreckenflug alle 2 Jahre

Es geht doch nicht ums befohlene Hungern, sondern um intelligente Lösungen mit vielleicht sogar mehr Lebensqualität. Da gibt es noch genug zu diskutieren. Gern auch auf einer ehrlicheren Faktenbasis. **Dr. Bernd Stiller**

Der „staatsferne“ RBB

In diesen, gelinde gesagt, unruhigen Zeiten sind alle Bürger auf umfassende und objektive Informationen angewiesen. Nicht jeder nutzt dafür Social-Media-Kanäle oder diverse Blogs im Internet, sondern gutgläubig den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk. Zumal sich deutsche Journalisten lt. der letzten Studie „Journalismus in Deutschland 2023: Aktuelle Befunde zu Situation und Wandel“ ein sehr positives Selbstbild bescheinigen. So sei die „neutrale Vermittlung verlässlicher Informationen“ der Kernpunkt ihres Wirkens. Warum nur kritisierte der zu Recht in diesen Tagen wieder gefeierte Lorient bereits 1979: „Das, was mich am Fernsehen stört, ist, dass mit dem Fernsehen Politik gemacht wird: Weil sehr viele Fernsehleute es nicht lassen können, ihre eigene, völlig unmaßgebliche politische Meinung über den Bildschirm verbreiten zu müssen.“ Und zum Selbstbild unserer derzeitigen Journalisten gehört natürlich, dass nur 0,8% der Befragten die Regierungspolitik unterstützen. Nach dieser Selbstbelobigung scheint jede Erhöhung der Rundfunkgebühren gerechtfertigt.

Nach diesen eher allgemeinen Ausführungen richte ich meinen Blick auf den „Hausender“ RBB, der sich ja durch die Aufdeckung und ziemlich schleppende Aufklärung der finanziellen Missstände (Stichwort: Patricia Schlesinger) zielgerichtet in die bundesweite Aufmerksamkeit gearbeitet hat. Über das TV-Programm möchte ich mich nicht dezidiert äußern, da ich wenig fernsehe. Wer Lust und Zeit verspürt, kann gern analysieren, wie viele Neuproduktionen des RBB im letzten Jahr angeboten wurden. Nicht zählen sollte man dagegen die gefühlte unendlichen Wiederholungen von

bitte blättern Sie um!

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

weiter von der vorigen Seite

Krimis und Musiksendungen; dies wäre eine Fleißaufgabe.

Seit dem 1. September diesen Jahres steht mit Ulrike Demmer eine neue Intendantin an der Spitze des RBB: Was weitgehend verschwiegen wurde, sind die Umstände ihrer Wahl. Von den ursprünglich fünf Kandidaten und Kandidatinnen zog überraschend eine/r nach dem anderen die Kandidatur auf diesen Posten – waren 220.000 Euro Grundgehalt im Jahr zu wenig? – zurück, so dass Frau Demmer dann im vierten Wahlgang als alleinige Kandidatin gewählt wurde. So weit, so bekannt. Im Nachgang wurde auf Druck der Mitarbeitervertretungen ein Gutachten über die Rechtmäßigkeit dieser Wahl in Auftrag gegeben. Laut diesem Gutachten war die Wahl nicht rechtmäßig! Kernpunkt im Gutachten: „Die Verantwortung für diese Fehler sieht das Gutachten beim Vorsitzenden der Findungskommission, einer sechsköpfigen Gruppe, die dem Rundfunkrat eine Auswahl der besten Kandidaten und Kandidatinnen präsentieren sollte. Geleitet wurde die Findungskommission von Oliver Bürgel, der seit diesem Jahr auch den Vorsitz des Rundfunkrats innehat... Die Vorsitzenden von Rundfunkrat und Verwaltungsrat, Oliver Bürgel und Benjamin Ehlers, seien „zwingend abzuverufen und durch fachlich kompetente und im Öffentlichen Medienrecht ausgewiesene Experten zu ersetzen“. Zudem sollte die Zusammensetzung des Verwaltungsrats kritisch überprüft werden.“ In meinem Verständnis: Es wird weiter gemauschelt beim RBB. Und auch im Sprücheklopfen der Intendanz gibt es eine nahtlose Fortsetzung von Frau Schlesinger. So rönt Frau Demmer: „Der rbb ist staatsfern und berichtet unabhängig. Das wird auch mit mir als Intendantin so bleiben. Es hat in der Geschichte der ARD schon einige Journalisten als Intendanten gegeben. Mit mir kommt jetzt eine gestandene Journalistin dazu. Ohne kritischen und unabhängigen Journalismus gibt es keine Demokratie.“

Richtig sind wohl nur zwei Sätze: Wer fünf Jahre stellvertretende Regierungssprecherin (2016 - 2021) war, gilt als gestandene Journalistin („staatsfern“) und kritischer Journalismus ist unzweifelhaft eine Säule der Demokratie.

Wie steht es mit dem kritischen und staatsfernen Journalismus beim RBB, insbesondere bei der Nachrichtensendung „Brandenburg aktuell“ aus? Ich erinnere mich noch gut daran, wie Anfang Mai 2023 mit höchster moralischer Empörung tagelang über „rechte“ Brandenburger Jugendliche berichtet wurde, welche – so die „unabhängige“ Darstellung der RBB-Moderatoren – durch Bedrohung eine Kreuzberger Schülergruppe samt Lehrer zur überstürzten Abreise aus dem KiEZ Frauensee gedrängt hätten.

Obwohl die Polizei bat, die Überprüfung abzuwarten – alle Personalien sowohl der Schüler als auch der feiernden Brandenburger Jugendlichen waren sicher schnell zur Hand – galt für „Brandenburg aktuell“ nicht die Unschuldsvermutung, sondern – gemeinsam mit dem „Landesvater“ Woidke – wurde verbal mit allen Mitteln die moralische Keule ausgepackt. Im Juli 2023 hatte ich mal privat nachgefragt; es gab auch nach über zwei Monaten keine Erkenntnisse. Mittlerweile hat die Cottbusser Polizei die Ermittlungen eingestellt. Entschul-

digung von „Landesvater“ und RBB-Journalisten? Fehlanzeige. Bei Frau Jury beschleicht mich ohnehin immer der Verdacht, dass sie als ausgebildete DDR-Journalistin manchmal glaubt, die „Aktuelle Kamera“ zu moderieren. Die Einigkeit zwischen „Staatsräson“ – Kampf gegen „rechts“ – und „unabhängigem“ Journalismus wurde demonstriert in der Berichterstattung über die „rechte“ Schule in Burg und den zwei heldenhaften Junglehrern mit Haltung, über deren Leistungen als Fachpädagogen der RBB keine Informationen bieten konnte.

Unwichtig, wenn Haltung zählt. Ausgesprochen peinlich finde ich die sog. Interviews innerhalb von „Brandenburg aktuell“. Bevorzugt eingeladen werden Vertreter von anti-rassistischen, integrationsfördernden und sonstigen woken Vereinen und Verbänden. Allerdings; wenn es um Fakten geht – „Die Zahl der Taten mit deutschen Opfern und tatverdächtigen Zuwanderern liegt bei 47.923. Das sind satte 18 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Demgegenüber gibt es 12.061 Zuwanderer als Opfer von Gewalt mit deutschem Tatverdächtigen. Es gab 38 deutsche Opfer von Mord bzw. Totschlag mit einem oder mehreren Zuwanderern als Täter. 220-mal hat ein Deutscher einen versuchten Mord oder Totschlag durch einen Zuwanderer überlebt. Umgekehrt wurden laut BKA „89 Zuwanderer Opfer von Taten, an denen mindestens ein Deutscher beteiligt war. Davon wurden fünf Personen Opfer einer vollendeten Tat.“ (Quelle: „Kriminalität im Kontext der Zuwanderung“) –, dann bleiben migrationskritische Personen selbstredend außerhalb der Fernsehstudios.

„Höhepunkte“ sind sog. Interviews mit Vertretern der Landesregierung. Streicheleinheiten seitens der „staatsfernen“ Journalisten. Nur so kommt man später zu gut dotierten Staatsposten; siehe Demmer oder ihren früheren Chef, der Botschafter in Israel wurde. Dass es auch anders geht, kann man in den Spätnachrichten des ORF erleben – dort werden Politiker bis zu 10 min „gegrillt“.

Fazit: Der RBB muss nicht nur weiter seine finanzielle Miswirtschaft aufarbeiten, sondern auch zu journalistischen Grundsätzen zurückfinden; wie sie in jedem Lehrbuch stehen. Aber vermutlich wird sich der RBB mit Blick auf die Landtagswahlen 2024 weiter als inoffizielles Sprachrohr der Landesregierung empfehlen.

Dr. Klaus Dittrich

Der Prozess gegen Dr. Bianca Witzschel

– Bericht eines Prozessbeobachters –

Frau Dr. Witzschel wurde am 28.02.2023 verhaftet. Gründe: Ausstellung von Maskenbefreiungen und Impfbefreiungen in der Zeit der Willkürmaßnahmen der Corona-Politik.

Die erste Hauptverhandlung fand am 14.11.23 um 9.00 Uhr vor dem Landgericht in Dresden statt. Frau Dr. Witzschel stehen drei Anwälte zur Seite.

Gedächtnisprotokoll eines Unterstützers dieser aufrechten Ärztin: Der Gerichtsort wurde kurzfristig dreimalig verlegt; das Spiel mit den Nerven hatte aber schon früher begonnen. Um 9.20 Uhr war ich vor dem Verhandlungsort, der Justizvollzugsanstalt Dresden; hier war in einem Nebengebäude das Gericht untergebracht, und in diesem fand die Verhandlung statt.

Eine Warteschlange von ca. 20 Personen stautete sich vor dem Einlass der JVA.

Meine Frage an die Wartenden, ob sie denn alle zum Verfahren der Frau Dr. Witzschel wollen? „Na, was meinst du denn, wo wir hinwollen?“ – natürlich im sächsischen Slang.

Durch den Einlass kamen jeweils nur zwei Personen, die einer sehr intensiven Personenkontrolle unterzogen wurden. In der nachfolgenden Pause erzählte mir eine Unterstützerin, dass bei der Kontrolle selbst die Brust von ihr angehoben wurde.

Der Gerichtssaal war mit ca. 45 Unterstützern besetzt. Eine 2,70 m hohe Glas-scheibe trennte uns vom Teil des Rechtssystems. Das Rechtssystem bestand aus acht Richtern, einschließlich zwei sehr jungen Schöffen und zwei Staatsanwälten. Die Verhandlung hatte bei meinem Eintreten bereits begonnen.

Die beiden Staatsanwälte verlasen gerade die Anklagepunkte gegen Frau Dr. Witzschel. An diesem ersten Verhandlungstag waren die Masken- und Impfbefreiungen bis ins kleinste Detail Gegenstand der Anklage. Diese Prozedur nahm demzufolge einen großen zeitlichen Rahmen ein. Die Schlussbemerkung der Staatsanwälte bestand in der Feststellung, das bei Vorliegen dieser schwerwiegenden Straftaten ein Strafmaß von vier Jahren beantragt wird; sofern Fr. Dr. Witzschel jedoch ein volles Schuldeingeständnis erklären würde, würden drei Jahre Haft beantragt werden.

Dieser Mensch soll zerstört werden, so wie es einst die berüchtigten Mielke-Befehle in der SBZ/DDR bereits für politische Gegner des Systems vorsahen. So auch für diese aufrechte Ärztin, die sich nur nach dem hippokratischen Eid ihres Berufsstandes gerichtet hatte – Leben zu retten war ihre Aufgabe.

Nach den Ausführungen der Staatsanwälte wurde Frau Dr. Witzschel aufgefordert, Stellung zu diesen Anklagepunkten zu beziehen.

Der für sie tätige Anwalt kam ihr jedoch mit fester und resoluter Stimme zuvor.

Er stellte zwei Anträge, deren Inhalt schon die Linie dieses Verfahrens aufzeigten. Zum ersten: Der eine Rechtsanwalt verwaltet die gesamten Prozessakten digital. Der notwendige Zugriff des Internets wurde ihm nicht erlaubt, und er müsste die gesamten Prozessunterlagen analog aufbereiten – eine nicht nachvollziehbare Maßnahme.

Zum zweiten: aufgrund eines Anwaltswechsels und der Erweiterung der Anklagepunkte hatte das Anwaltskollegium nicht die erforderliche Zeit zum Einlesen in das Verfahren. Beide Anträge wurden von der Staatsanwaltschaft als unbegründet abgelehnt!

Immer wieder suchten die zahlreichen Unterstützer den Blickkontakt zu Frau Dr. Witzschel und ab und zu konnte sie zurücklächeln.

Eine fast einstündige Pause schloss sich nun diesen Ausführungen an. Nach dieser Pause hatte ich trotz der neuerlichen intensiven „Filzung“ nach Betreten des Gebäudes die Möglichkeit, eine weiße Rose in den Saal zu schmuggeln.

Die weiße Rose – Sinnbild des Widerstandes der Geschwister Scholl. Frau Dr. Witzschel stand von ihrem Platz auf, blickte zur Glaswand, und ich winkte mit der Rose und sie winkte zurück. Jetzt sah ich Frau Dr. Bianca Witzschel zum ersten in voller Größe: sie ist eine

Frau mit einer Körpergröße von 1,60 m und 66 Jahre alt.

Dieser Frau wurden bei bereits durchgeführten Haftprüfungsterminen Hand- und Fußfesseln angelegt – es bestehe aufgrund ihrer „Taten“ akute Fluchtgefahr, so der Vorsitzende Richter. Die Verhandlung werde am 29.11.23 fortgeführt, so der Richter.

Dieser zierlichen Frau wurden von drei Polizisten Handfesseln angelegt, und eine weitere Polizistin schloss diese Handfesseln dann zu – welche eine Demütigung für einen Menschen, der schon zu früher Zeit dieser Corona-Willkür zahlreichen Menschen die letzte Hoffnung war. Über die krankmachende Wirkung von Masken und Impfungen wissen heute alle Bescheid, die es wissen wollen.

Der Saal wurde durch mehrere Polizisten geräumt, ich gehörte zu den letzten. Da kam in Begleitung von vier Polizisten ein dicker Zivilist wutschnaubend auf mich zugestürzt, und schrie, dass ich ab sofort Hausverbot aufgrund meiner weißen Rose hätte. Das Sinnbild und die Vermittlung des Inhaltes waren es mir wert, der Angeklagten meine Solidarität zu zeigen.

Sowohl in der Pause, als auch in der Warteschlange gab es Unterstützungsworte für die Angeklagte. Ich war beeindruckt, wie viele Vernetzungen zur Unterstützung von Dr. Witzschel im Land existieren. Es waren Menschen angereist aus Berlin, Potsdam, sogar aus Hamburg und natürlich Sachsen.

Aber selbst die größte Anteilnahme für einen Menschen, der inhaftiert ist, dem offenen und freien Himmel so fern, der der Willkür ausgesetzt ist, kann diese politische Haft nicht aufwiegen.

Wo und wann werden die zahlreichen Vergehen der Regierungs-Politiker gegen ein ganzes Volk angeklagt? Wir, das Volk, sollten niemals vergessen!

Das war das Ende der ersten Verhandlung, weitere 39 Verhandlungstermine bis Ende 2024 stehen bereits fest – dies erfolgt im demokratischen Rechtsstaat Bundesrepublik!

Wolfgang Graetz

Investigativ!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ihr Artikel zur Manipulation der Inflationsrate ist wahrlich investigativ! Diese Betrügereien laufen seit Jahresbeginn, und die ganzen deutschen Medien halten still. Die ganzen deutschen Medien? Nein, es gibt ja die drei Zeitungen eines kleinen Verlages im tapferen Osten.

Es sind nicht nur die gefälschten Zahlen, die den Zustand unseres Landes zeigen, es sind auch die gleichgeschalteten Medien. Ich kann diese ganzen Nachrichten von ARD und ZDF nicht mehr hören! Das ist wie früher die „Aktuelle Kamera“. Mit dem wirklichen Leben der Menschen hat diese Propaganda nichts zu tun. Es war schon zu Ost-Zeiten so, dass wir über Fernsehen und Zeitungen agitiert statt informiert wurden. Aber es gab damals wenigstens das Westfernsehen. Wie schnell alles wieder ist wie früher!

Ich kann mich nur beim Hauke-Verlag informieren, wenn ich es genau wissen will. Ihre Arbeit ist für die Region so wertvoll wie früher das Westfernsehen für den Osten. Sie sind für viele Menschen der letzte Lichtblick. Deswegen war auch die Parkbühne Fürstenwalde bei Ihrem Vortrag so voll.

Bertram Ehlers

Die wirklichkeitsferne Wahrheit der „offiziellen Mitteilungen“



Von Michael Hauke

In der vergangenen Ausgabe hatte ich über meine Recherchen berichtet, wie das Statistische Bundesamt die Inflationsrate so manipuliert hat, dass sie einstellig bleibt. Die Gewichtung des Bereichs „Wohnen/Energie“ wurde im Warenkorb zum Jahreswechsel von 32,5% auf 25,9% herabgesetzt. So wurde die Inflationsrate deutlich nach unten gezogen oder besser gesagt: nach unten gelogen (vgl. Ausgabe 23/2023 vom 08.11.2023: „Wie der Staat die Inflation weiter befeuert und das Statistische Bundesamt sie kleinrechnen muss“). Die offizielle Teuerungsrate wurde dann mit 8,7% benannt.

Solche Betrügereien funktionieren nur, weil die vierte Gewalt nicht mehr funktioniert. Wie kann es sein, dass die Medien dem Statistischen Bundesamt eine solche Manipulation durchgehen lassen und diese gefälschten Zahlen unkritisch an die Bevölkerung weitergeben?

Die Mainstreammedien sind seit Beginn der Corona-Maßnahmen im Einklang mit der Politik damit ausgelastet, Kritiker der Regierungspolitik zu diskreditieren. Sie haben sich festgelegt – und können nicht mehr so leicht die Seiten wechseln.

Ich habe jahrelang die offiziellen Corona-Zahlen recherchiert. Jeder Mainstream-Journalist war nur zwei, drei Klicks von der Wirklichkeit entfernt, und doch hat er die unaufhörlichen Lügen der Regierung von der Überlastung des Gesundheitswesens und der Intensivstationen so oft wiederholt, bis diese Lügen zur Wahrheit wurden – und die Wahrheit zur Lüge. In Wirklichkeit gab es während der ersten beiden „Pandemie“-Jahre ein Allzeittief bei der Belegung der Krankenhausbetten im Allgemeinen und der Intensivbetten im Besonderen. Der daraus folgende Bettenabbau, der allein der Existenz einer Pandemie widerspricht, zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Corona-Zeit. Auch jeder andere Journalist hätte das ohne großen Aufwand herausfinden können.

Da alle dasselbe schrieben, war es unvorstellbar, dass es anders sein könnte. Und so mahnte mich der Deutsche Presserat für die Veröffentlichung der tatsächlichen Zahlen ab – in dem Glauben, dass diese Zahlen nicht stimmen könnten, wenn doch alle „Qualitätsmedien“ das Gegenteil schrieben. So schaffen die Medien eine Wahrheit, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat. Am Ende musste der Presserat seine Abmahnung zwar zurücknehmen, aber das Ziel war klar: Einschüchterung eines Abweichlers, auch wenn er korrekt recherchiert.

Mehr und mehr stellte ich mir die Frage:

Welchen offiziellen Zahlen kann ich überhaupt noch trauen?

Denn nicht nur bei der „Überlastung des Gesundheitswesens“ wurde gelogen, dass sich die Balken bogen, auch bei den Todes- und Infektionszahlen waren die Medien der essentielle Part bei der Angst- und Panikmache. Mit der ritualisierten Aussage „an oder mit Corona“ versuchte vielleicht der ein oder andere sein journalistisches Gewissen zu beruhigen. Aber es konnte, ja es musste jeder Journalist wissen, wie die Corona-Toten gezählt wurden. Egal woran man verstarb, es reichte ein positiver Test und die Corona-Statistik wurde aufgebläht. Selbst ein Unfallopfer, dem bei der Einlieferung ins Krankenhaus noch rasch ein Test gezogen wurde, zählte dann als Corona-Toter – und die Medien zählten eifrig mit.

Es wollte keinem auffallen, dass am Ende des ersten Corona-Jahres nicht mehr Menschen gestorben waren als in den Jahren zuvor. Das Statistische Bundesamt konstatierte im März 2021: „Die Wochen mit unterdurchschnittlichen Sterberaten vor und nach der Übersterblichkeitsphase deuten allerdings darauf hin, dass auf den gesamten Jahresverlauf gesehen die bisherigen Entwicklungen des Jahres 2020 nicht zu einem Anstieg der Sterblichkeit führen werden.“ Außerdem stand in der Sonderauswertung über die Sterblichkeit 2020 zu lesen: „[...] jedoch wurden beispielsweise die Dimensionen der Grippewelle 2018 nicht erreicht.“

Man hat zehntausendfach Verstorbene zu Corona-Toten erklärt. „An oder mit“ war der Schlüssel dazu, es ging nur um eins: Viele mussten es sein! Als dann am Jahresende Bilanz gezogen wurde, hatten sich die Zehntausenden „Toten“ nicht auf die normale Sterblichkeit addiert (vgl. Ausgabe 07/2021 vom 24.03.2021: „Wo sind all die Corona-Toten geblieben?“)

Ähnlich wurden die Infektionszahlen in die Höhe getrieben. Wer einen positiven Test hatte, war „infiziert“, auch wenn er keinerlei Symptome hatte. Kerngesunde wurden zu Sterbenskranken umdefiniert. Der Erfinder der PCR, Kary Mullis, hatte es geahnt und vor dem Missbrauch seiner Methode gewarnt: „PCR darf nicht zur Diagnosestellung verwendet werden!“ Mullis hatte ihn für genetische Tests, z.B. Vaterschaftstests, entwickelt und dafür 1993 den Chemie-Nobelpreis erhalten. Kary Mullis mahnte außerdem: „Mit PCR kann man, wenn man es richtig anstellt, alles in jedermann nachweisen!“

Genau das machte den PCR-Test in der Corona-Zeit so attraktiv. Denn die tagtäglich vermeldeten Zahlen mussten groß sein, damit die Menschen genügend Angst hatten. Und sie hatten Angst – vor ihren eigenen Mitmenschen, vor ihren Nachbarn, aber auch vor ihren Kindern und Enkelkindern, „den Treibern der Pandemie“, den „Ratten“, wie ZDF-Mann Böhmermann die Kinder nannte, denen eh schon alles genommen wurde.

Diese und all die anderen unverantwortlichen Entgleisungen blieben bis heute ungesühnt, weil dieselben Medien, die die gefälschten Zahlen in Umlauf brachten und eine nie dagewesene Spaltung der Gesellschaft verursachten, nun jede Aufarbei-

tung verhindern.

Und es geht schamlos weiter. Musste in der „Pandemie“ möglichst jeder Tote an Corona verstorben sein, so darf nun niemand an der Impfung gestorben sein. Eine Übersterblichkeit gab es in der „Pandemie“ nicht. Erst nach Beginn der Impfkampagne starben mehr Menschen als üblich. Eine fatale Bilanz!

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) hat den gesetzlichen Auftrag, Schäden durch Arzneimittel aufzudecken und so die Patienten zu schützen. Spätestens im Corona-Untersuchungsausschuss im Landtag Brandenburg wird deutlich, dass das bundeseigene Institut seine Mission etwas anders versteht, nämlich die Impfstoffhersteller und die Politik vor den Patienten zu schützen. Jeder Zusammenhang zwischen Impfung und Impfnebenwirkung wird ignoriert. Das Bundesgesundheitsministerium hat der Zeugin vom PEI, Brigitte Keller-Stanislowski, einen Maulkorb verpasst. Auf viele Fragen lautet ihre Antwort: „Dafür habe ich keine Aussagegenehmigung.“ Möchte die Zeugin ausnahmsweise doch antworten, weist Danny Eichelbaum, der Ausschussvorsitzende von der CDU, die befragte PEI-Abteilungsleiterin darauf hin, dass sie auf diese Frage nicht antworten müsse. Kritische Fragen stellen nur Abgeordnete der AfD-Fraktion; eine peinliche und zugleich beschämende Situation für die Abgeordneten der anderen Parteien, die an einer Aufklärung genauso wenig Interesse haben, wie die tief verstrickten Mainstreammedien. Einzige Ausnahme: Saskia Ludwig (CDU), die schon während der „Pandemie“ erkannte, dass die Corona-Erzählung nicht stimmig ist.

Die Zahlen des Paul-Ehrlich-Institutes zu den Nebenwirkungen der mRNA-Infektionen sind genauso falsch wie die Zahlen des RKI aus der Corona-Zeit.

Welchen Zahlen kann man denn überhaupt noch trauen? Probieren wir es beim nächsten zentralen Thema: Der Massmigration: Auch die Zahl der Einwanderer (offiziell: „Geflüchtete“) spiegelt nicht die Wirklichkeit wider. Hat das Statistische Bundesamt den Zuzug nach Deutschland im Jahr 2022 auf 2,67 Millionen Menschen beziffert, so muss die zuständige

Asyl-Behörde, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), 2023 eingestehen, dass ihre Zahlen mit der tatsächlichen Einwanderung nichts zu tun haben. Der Präsident der Bundesanstalt, Hans-Eckhard Sommer, schrieb an die zuständige Ministerin Nancy Faeser: „Unsere Zahlen geben den tatsächlichen Asylzugang nicht wieder.“ Die Länder hätten mittlerweile erhebliche Registrierungsrückstände. Aber nicht nur weil die Massenzuwanderung angeblich die Meldekazipazitäten der Bundesländer überfordert, stimmen die staatlichen Zahlen nicht. Denn es zählt nur derjenige in die Statistik, der es über unsere ungeschützten Grenzen geschafft hat. Der Familiennachzug wird nicht dazugerechnet. Dafür muss man beim Auswärtigen Amt nachfragen. Ergebnis: Es sind in den ersten zehn Monaten 109.000 Visa für den Familiennachzug ausgestellt worden. Die Zahlen des BAMF, auf die sich die Qualitätsmedien beziehen, sind also künstlich niedriggehalten. Aber selbst dieses „Niedrig“ ist noch verdammt hoch.

All diese Zahlen, die die Politik der Gegenwart bestimmen, werden politisch zu recht gebogen. Und es geht noch weiter: Selbst beim Wetterbericht ist Vorsicht geboten. Der vergangene Sommer wurde als „der heißeste seit 120.000 Jahren, also seit Beginn der Menschheitsgeschichte“ (EU-Klimawandeldienst Copernicus) verkauft. Dabei war es in ganz Mitteleuropa in diesem Sommer ungewöhnlich kühl und verregnet. Die von Lauterbach prognostizierten 20.000 Hitzetoten wurden jeden Tag unglaubwürdiger. Bevor aber deshalb jemand am „menschengemachten Klimawandel“ zweifeln könnte, holten Politik und Medien einfach den riesengroßen Hammer raus.

Angela Merkel sagte am 18. März 2020 in ihrer berühmten Corona-Fernsehansprache: „Glauben Sie keinen Gerüchten, sondern nur den offiziellen Mitteilungen!“ Nach jahrelanger intensiver Recherche komme ich zu dem Schluss, dass diese „offiziellen Mitteilungen“ keinen anderen Zweck haben, als eine künstliche Wahrheit zu schaffen, die mit der Wirklichkeit wenig zu tun hat. In dieser wirklichkeitsfernen Wahrheit sollen wir leben.

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensuriert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und

Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de
Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0%

Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

**Unsere
Weihnachtsmarkttaktion:**

10% auf alle Leuchten

Exklusiv bei uns:

NARVA-Lichterketten für innen & außen

**Schwippbögen-Ketten und
alle passenden Ersatzlampen**

Made in Germany

**Beeskower
Weihnachts-
markt**

**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG**

AM 03.12.23

13:00 - 17:00 Uhr

Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427

e-mail: kuechen-elektromeng@online.de

www.meng-beeskow.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

MENGelektro
seit 1920

... IDEEN MACHEN DEN UNTERSCHIED